



ShelterBox
Katastrophenhilfe

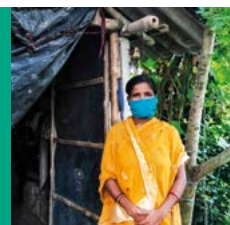
SHELTERBOX

JAHRESBERICHT 2020



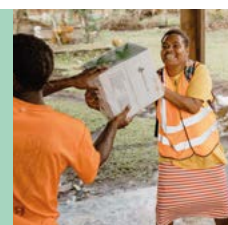
INHALT

SB



Warum wir existieren.....	3
Übersicht Einsätze 2020.....	4
Grußwort Clemens Witt.....	6
Grußwort Sanj Srikanthan.....	10
Strategische Ziele 2020-2021.....	12

01



Reichweite und Wirkung

Unsere Reaktion auf das Coronavirus.....	14
Unsere vier Wirkungsbereiche.....	16
Unsere Einsätze im Jahr 2020.....	20

02



Globales Unterstützungsnetzwerk

Das Bewusstsein für unsere Arbeit schärfen.....	24
ShelterBox Botschafter:innen.....	27
20 Jahre ShelterBox.....	32

03



Organisationsentwicklung

Wir schaffen eine leistungsstarke Organisation.....	34
ShelterBox International.....	36
Vereinsstruktur Deutschland.....	37

04



Strategische Partnerschaften

Die Kraft der Partnerschaft – Fokus: Rotarisches Engagement.....	38
--	----

SB



Finanzen Deutschland.....	44
Finanzen International.....	47
Wesentliche Risiken und Unsicherheiten.....	50
Unterstützen Sie uns!.....	51
Impressum.....	52

KEINE FAMILIE SOLLTE NACH EINER KATASTROPHE OHNE OBDACH SEIN. DARUM GIBT ES SHELTERBOX.

Das Zuhause ist ein Ort, an dem man sich sicher fühlt, oft nach Tagen oder Wochen der Angst. Es bedeutet, auch wieder einen Ort zu haben, der Schatten an heißen Tagen spendet und Wärme, wenn der Winter kommt.

Es bedeutet einen Platz zu haben, um mit Freund:innen und Familie zusammen zu sein und Zeit für sich selbst zu haben. Es ist ein Ort zum Kochen, zum Spielen, zum Lernen und zum Lachen. Es ist ein Ort, um neu zu beginnen. Wenn eine Katastrophe oder ein Konflikt die Lebensgrundlagen zerstört, ist die Unterkunft der erste Schritt, wieder Kontrolle über das Leben zu erlangen.

Im Jahr 2020 bedeutete eine Zuflucht sogar noch mehr. Sie wurde zu einem Ort, an dem man sich vor dem Coronavirus schützen konnte – diese neue tödliche Bedrohung, die gefährdete Familien noch angreifbarer machte. Überfüllte Lager, in denen Menschen auf engstem Raum zusammenleben und wo sauberes Wasser und Seife meist schwer zu finden sind, schaffen die perfekten Bedingungen für die Verbreitung des Virus.

Um dieser neuen Gefahr zu begegnen, gingen wir neue Wege. Es ist uns gelungen, den Menschen weiterhin die Dinge bereitzustellen, von denen sie uns sagten, dass sie sie am meisten brauchen - wie Zelte und Planen, Werkzeuge, Decken und andere lebenswichtige Hilfsgüter, auf die wir uns immer spezialisiert haben - zusammen mit Waschschüsseln, Seife und Schutzmasken, die zu potenziellen Lebensrettern wurden.

Wenn man einen Ort hat, den man sein Zuhause nennen kann, entsteht Hoffnung. Deshalb gibt es uns - und in einem Jahr, in dem Hoffnung schwerer zu finden war als sonst, haben wir sichergestellt, dass Familien immer noch die Chance haben, eine neue Zukunft aufzubauen.

Im Jahr 2020 hatten

173.000 MENSCHEN

in

11 LÄNDERN ...

... DANK UNSERER UNGLAUBLICHEN UNTERSTÜTZER:INNEN ZUGANG ZU NOTUNTERKÜNFEN UND WEITEREN ÜBERLEBENSWICHTIGEN HAUSHALTSGEGENSTÄNDEN WIE SOLARLAMPEN, KOCHUTENSILIEN, WASSERFILTERN UND WERKZEUG.



Ihre Unterstützung hat Menschen nach

7 NATURKATASTROPHEN

und

5 KONFLIKTEN

geholfen.



ÜBERSCHWEMMUNG



STURM



KONFLIKT



DÜRRE



VULKANAUSBRUCH



CORONAVIRUS

Alle Katastrophen wurden durch die zusätzliche Bedrohung durch das Coronavirus noch verschärft.

DANK IHRER HILFE

KONNTEN WIR UNSERE SHELTER KITS UM WICHTIGE NEUE ARTIKEL ERGÄNZEN, DIE DEN MENSCHEN HELFEN, MIT DEM CORONAVIRUS FERTIG ZU WERDEN:



SCHUTZMASKEN



WASCHSCHÜSSELN UND SEIFE



INFORMATIONSMATERIAL

Vielen Dank

an alle, die Familien in diesem Jahr eine sichere Unterkunft und neue Hoffnung geschenkt haben.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 markierte das 20-jährige Jubiläum unserer in Cornwall gegründeten Organisation. Viel hatten wir uns für das vergangene Jahr vorgenommen – aber dann kam die Coronapandemie und hat die Welt, wie wir sie kannten, aus den Angeln gehoben.

Unsere Nothilfe beruht normalerweise auf persönlichem Kontakt, auf dem Austausch mit betroffenen Gemeinschaften, denen wir zuhören, um herauszufinden, was genau ihnen in ihrer individuellen Notlage am meisten hilft. Seit Beginn der Pandemie konnte jedoch keine:r unserer Katastrophenhelfer:innen in den Einsatz gehen. Verlässliche Zusammenarbeit und Partnerschaften waren schon immer ein wichtiger Pfeiler unserer Arbeit. Diese haben sich vor allem im letzten Jahr zum Wohle der Menschen in Not als unbezahlbar erwiesen. Partnerorganisationen haben die Verteilung der Hilfsgüter vor Ort übernommen und die Evaluation der Einsätze durchgeführt. Wir kommunizierten und begleiteten alles virtuell und konnten so weiterhin die bestmögliche Wirkung erzielen. Nach diesem Jahr arbeiten wir nun noch enger mit unseren bestehenden, aber auch neuen Partner:innen zusammen.



Tausende von Familien in Tansania mussten zusehen, wie ihre Häuser weggespült oder schwer beschädigt wurden, als sintflutartige Regenfälle Anfang des Jahres 2020 in den südöstlichen Regionen Sturzfluten verursachten. Zusammen mit der Tanzania Red Cross Society (TRCS) haben wir 677 Familien mit Shelter Kits und Solarlampen unterstützt.



Extreme Wetterereignisse wie hier in Honduras nehmen zu. Hurrikane Eta und Iota verwüsteten in der besonders aktiven atlantischen Hurrikansaison 2020 weite Teile Mittelamerikas.

Glücklicherweise hat uns das Virus aus technologischer Sicht nicht kalt erwischt, da Digitalisierung bei uns kein Fremdwort ist. Unsere beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle in Berlin sowie die Praktikantin waren in der Lage, von einem Tag auf den anderen ins Home-Office zu wechseln und trotzdem voll arbeitsfähig zu bleiben. Schnell haben wir bestehende Formate digitalisiert, aber auch neue Online-Veranstaltungen eingeführt und konnten so zu unseren Unterstützer:innen und Ehrenamtlichen den Kontakt halten. Im Sommer fand unser erstes virtuelles Botschafter:innen-Training statt. Ohne die Hürde einer langen Anreise bot es mehr Teilnehmer:innen als sonst die Möglichkeit, ShelterBox einmal genauer kennenzulernen. Ähnlich verhielt es sich mit Online-Vorträgen, bei denen unsere Botschafter:innen ShelterBox rund 100 Mal präsentierten. Die Benefizlesung mit Autorin, Schauspielerinnen und ShelterBox Botschafterin Maria Bachmann war dabei ein besonderes Highlight. Dabei stellte sie Passagen aus ihrem Buch „Du weißt ja gar nicht wie gut du es hast“ vor, die die Zuhörenden auch über den Bildschirm sehr berührten und einen sehr persönlichen Austausch unter ihnen angestoßen haben.

Dennoch mussten viele geplante Veranstaltungen abgesagt werden, die ShelterBox zu größerer



Das sind (v. l. n. r.) Adnan, 5 Jahre, Rashed, 7 Jahre, Ahmad, 3 Jahre, Lama, 6 Jahre, Aisha, 8 Jahre und Mohammed, 2 Jahre. Die Kinder wohnen mit ihren Familien in einem syrischen Camp für Geflüchtete, wo sie ein Kollege unseres Partners ReliefAid getroffen hat. Sie alle kennen ihr Land nur im Krieg.

Bekanntheit verhelfen, aber vor allem auch wichtige Spendengelder generiert hätten. Wir konnten einen Spendenrückgang in diesem schwierigen Jahr leider nicht verhindern, jedoch mussten wir nicht auf Rücklagen zurückgreifen. Trotz allem konnten wir dank Ihnen im Jahr 2020 Spenden in Höhe von 460.331,36 € verzeichnen, jedoch mit einem Rückgang von fast 13 Prozent.

Wir sind über die wachsende Zahl der regelmäßigen Spender:innen sehr erfreut. Wenn Sie noch kein:e Dauerspender:in bei ShelterBox sind, denken Sie doch bitte darüber nach – ob als Privatperson, als Rotary Club oder Unternehmen. Nur durch regelmäßige Spendeneinnahmen haben wir Planungssicherheit, unerwartete Einbrüche fallen geringer aus und wir können uns verstärkt aufs Spendenwachstum konzentrieren, um dem steigenden Bedarf an Notunterkünften weltweit auch in Zukunft angemessen begegnen zu können.

Allein schaffen wir es nicht, unsere Vision einer Welt, in der kein Mensch nach einer Katastrophe ohne Schutz und Obdach sein muss, zu verwirklichen. Das schaffen wir nur zusammen mit Ihnen!

Zu guter Letzt noch eine sehr persönliche Mitteilung. Nach 16 Jahren ehrenamtlichen Engagements für ShelterBox, der Gründung des Vereins in

Deutschland und dem Aufbau der Geschäftsstelle werde ich das Amt des Vorstandsvorsitzenden Anfang 2022 niederlegen. Ich blicke zurück auf eine unglaublich inspirierende Zeit. In Erinnerung bleiben unzählige Geschichten von Betroffenen aus Indonesien, Syrien, Malawi, den Philippinen, Haiti und vielen weiteren Ländern, die mich tief bewegt haben. Ihre Schicksale, ihre Widerstandsfähigkeit und die ungebrochene Lebensfreude werden mich auch weiterhin auf meinem Weg begleiten. Ebenso wie die vielen gemeinsamen Stunden mit der ShelterBox Familie – unseren Ehrenamtlichen sowie Sandra Gruhlke und Stefanie Kruschke aus der Geschäftsstelle.

ICH DANKE IHNEN VON HERZEN FÜR IHR VERTRAUEN UND IHRE UNTERSTÜTZUNG. VOR ALLEM IM LETZTEN JAHR, DAS UNS ALLEN VIEL ABVERLANGT HAT UND IN DEM WIR ES DENNOCH GESCHAFFT HABEN, AN ANDERE ZU DENKEN UND GEMEINSAM ZU HELFEN.



Herzlichst,
Ihr Clemens Witt
ehrenamtlicher Vorsitzender
ShelterBox Germany e.V.

Die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen spielt bei unseren Einsätzen eine ebenso große Rolle wie die Zusammenarbeit mit den Communitys selbst. Wir bieten den Betroffenen neben unseren Hilfsgütern auch Schulungen zu deren optimaler Nutzung und zum Bau stabiler Notunterkünfte an.

In Odisha, Indien, arbeiteten wir mit Habitat for Humanity India zusammen. Die Mitarbeiter:innen haben Mitglieder der Gemeinschaft geschult, bevor sie beispielsweise Planen, Werkzeug und weitere Haushaltsgegenstände erhalten haben.



Liebe ShelterBox Freundinnen und Freunde,

seit der Gründung von ShelterBox im Jahr 2000 haben wir Millionen von Menschen unterstützt, deren Resilienz scheinbar keine Grenzen kannte. Jahr für Jahr haben die Gemeinschaften, mit denen wir weltweit zusammengearbeitet haben, angesichts von Überschwemmungen, Kriegen, Erdbeben, Wirbelstürmen und vielem mehr einen unglaublichen Willen und immense Kraft gezeigt. Auch wenn sie oft alles verloren hatten, haben sie das Ziel, ihr Leben wieder aufzubauen und die Krise hinter sich zu lassen, nie aus den Augen verloren.

Aber die Widerstandsfähigkeit, die wir 2020 – dem Jahr unseres 20-jährigen Bestehens – erlebt haben und die von uns allen gefordert war, erreichte ein ganz neues Level. Innerhalb weniger Monate veränderte die Corona-Pandemie unsere Welt. Länder schlossen ihre Grenzen. Regierungen und Wissenschaftler:innen arbeiteten unermüdlich daran, die Krankheit zu verstehen. Ganze Branchen unserer Volkswirtschaften mussten ihre Arbeit einstellen.

Jedoch machen Katastrophen keinen Halt vor dieser globalen Notlage. Für Millionen von Menschen, die durch extreme Wetterereignisse oder

Konflikte aus ihren Häusern vertrieben wurden, war das Coronavirus eine neue Krise innerhalb einer bereits bestehenden Krise, die zu noch mehr Unsicherheit und Angst führte.

Aber die Resilienz der Communitys, unserer Partner auf der ganzen Welt und der ShelterBox Mitarbeiter:innen ermöglichte es uns, zügig und umsichtig zu reagieren. Tatsächlich haben wir im letzten Jahr Zehntausende Menschen mehr erreicht. Es war ein Jahr voller Widrigkeiten, aber es war auch eines, in dem die Bedeutung von Notunterkünften deutlicher denn je wurde – und die Erkenntnis, welche Rolle wir in dieser beispiellosen Zeit spielen konnten, war eine starke Inspirationsquelle für das gesamte ShelterBox Team.

Gleich als die Pandemie ausbrach, verlagerten wir unseren strategischen Fokus. Wir analysierten, wie wir trotz weltweiter Reise- und Frachtbeschränkungen weiterhin Unterkünfte und lebenswichtige Hilfsgüter liefern konnten und begannen, zusätzliche Artikel wie Schutzmasken, Seife und Handwaschbecken zu beschaffen und zu liefern. Wir konzentrierten uns auch darauf, Menschen zu helfen, aus Sammelunterkünften herauszukommen, wo Social Distancing unmöglich ist. Zusätzlich arbeiteten wir gemeinsam mit anderen daran,



Adrija (4 J.) und ihre Familie waren von den Auswirkungen des Zyklons Amphan betroffen. Allein in Indien zerstörte er 1,7 Millionen Häuser. Um sich vor dem Coronavirus zu schützen, trägt sie eine Maske.

das Bewusstsein der Gemeinschaft für die neuesten Richtlinien im Umgang mit Covid-19 zu stärken. Eine somalische Dame, die so abgelegen lebte, dass sie kaum etwas über das Coronavirus wusste, dankte unserem Team für die Hilfe, die wir brachten, sowie den örtlichen Gesundheitsteams, die sie über Covid-19 und die notwendigen Maßnahmen aufklärten.

Wir haben schon immer mit Partnern weltweit zusammengearbeitet und Hilfsgüter an mehreren Standorten gelagert, um sie nach Katastrophen schnell versenden zu können. Diese Vorgehensweise machte es für uns leichter, uns an die Veränderungen des letzten Jahres anzupassen. Es gab viele Herausforderungen, aber trotzdem erreichten wir weiterhin überall auf der Welt die Familien, die am dringendsten Unterstützung benötigten. An abgelegenen Orten wie Vanuatu im Südpazifik, wo Zyklon Harold Tausende Häuser zerstörte, arbeiteten wir mit einem lokalen Partner zusammen, um die dringend benötigten Baumaterialien zu liefern. Die Menschen erzählten uns, dass sie in Anbetracht dessen, was gerade auf der Welt passierte, nicht damit gerechnet hatten, dass ihnen überhaupt jemand helfen würde.

Das Coronavirus stand ab dem Frühjahr im Fokus all unserer Entscheidungen – so auch der, die in Bezug auf das Wohl unserer Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen getroffen werden mussten. Die Umstellung auf Fernarbeit erforderte von unserem gesamten Team eine rasche Anpassung, und ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich dafür bedanken, wie alle Beteiligten mit dieser Herausforderung umgegangen sind. Uns war wichtig, dass sich alle Mitarbeiter:innen weiterhin als Teil eines eng verbundenen Teams fühlten. Gleichzeitig war ich immer wieder beeindruckt von dem Engagement, dem Gefühl etwas Sinnvolles zu tun und der Anpassungsfähigkeit der Mitarbeitenden. Die Katastrophen hörten nicht auf, also taten wir es auch nicht.

Während ich dieses Vorwort Anfang 2021 schreibe, besteht immer noch viel Ungewissheit über die Zukunft, aber wir sind dankbar, dass wir uns in einer starken Position befinden. Wir wissen, dass auch wenn die Pandemie hoffentlich bald abflacht, der Klimanotstand weiterhin eine verheerende Bedrohung für Familien weltweit darstellen wird. Die Großzügigkeit unserer Unterstützer:innen hat dazu geführt, dass unsere Einnahmen im Jahr 2020 gestiegen sind, und so denken wir nicht daran unsere Arbeit zu reduzieren. Vielmehr überlegen wir, wie wir noch effektiver und schneller sein können und wie wir unsere Einsätze sinnvoll erweitern können.

Zu diesem Zeitpunkt in dieser Position zu sein, ist ein Privileg. Gleichzeitig ist es auch ein Beleg für alle, die ihr Vertrauen in uns gesetzt haben. Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, um dieses Vertrauen nicht zu enttäuschen und Familien weiterhin bei ihrer Genesung und dem Aufbau einer besseren Zukunft zu unterstützen – unabhängig davon, was in der Welt um sie herum geschieht.

ICH DANKE IHNEN FÜR IHR WOHLWOLLEN UND IHRE GROSSZÜGIGKEIT



Sanj Srikanthan
CEO



Gemeinsam anpacken. Zusammen mit unseren Partnerorganisationen konnten wir auch während der Coronapandemie Communitys unterstützen, die von einer Katastrophe wie hier auf Vanuatu betroffen waren.

UNSERE STRATEGISCHEN ZIELE FÜR 2020-2021

Unsere gesamte Arbeit, über die Sie in diesem Jahresbericht lesen, orientiert sich an vier übergeordneten Zielen:

01 Wir erhöhen unsere Reichweite und unsere Wirkung auf das Leben der Menschen (Seiten 14-23). Wir möchten noch aktiver werden und mehr Menschen erreichen – auf die effektivste Art und Weise, die möglich ist.

Das bedeutet, dass wir zum richtigen Zeitpunkt noch mehr Hilfe leisten und uns daran ausrichten, was die Menschen am dringendsten benötigen. Es bedeutet auch Pläne zu haben, damit wir immer bereit sind, dort zu reagieren, wo wir den größten Unterschied machen können. Es bedeutet, dass wir über klare Vorgehensweisen verfügen, die uns bei der Bereitstellung von Hilfe leiten. Es bedeutet, dass wir unsere Partner vor Ort dabei unterstützen zu wachsen. Und schließlich bedeutet es auch, dass wir unsere Evaluierungsarbeit verstärken müssen, um sicherzustellen, dass wir uns ständig verbessern.

02 Wir schaffen eine globale Gemeinschaft von Unterstützer:innen (Seiten 24-31).

Indem wir mehr Menschen zusammenbringen, die ein Teil von ShelterBox sein möchten, können wir ein stärkeres Bewusstsein für den Wandel schaffen, den wir bewirken und eine ausgewogene Mischung aus nachhaltigem Einkommen erzeugen. Als Teil unseres globalen Fundraising-Teams spielen die Mitarbeiter:innen unserer internationalen Länderbüros – wie ShelterBox Germany – eine zentrale Rolle bei der Verwirklichung dieses Ziels. Wir entwickeln internationale Fundraising- und Kommunikationsstrategien, um noch mehr Menschen in Notsituationen unterstützen zu können. Unsere Arbeitsweise passen wir den unterschiedlichen Gegebenheiten in den Ländern an.

Wie Sie in Deutschland Teil der ShelterBox Familie werden können und wer international zum Netzwerk gehört, erfahren Sie ab Seite 25.

Bulutna aus West Guji, Äthiopien, wäscht sich die Hände, bevor sie unsere Hilfsgüter in Empfang nimmt. Um alle Menschen zu schützen, die an der Verteilung teilnehmen und einer Ausbreitung des Virus vorzubeugen, wurden besondere Hygienemaßnahmen implementiert.



03 Wir schaffen eine leistungsstarke Organisation (Seiten 34-37) Unsere Werte sind Inspirationsquelle für alles, was wir tun:

WIR SETZEN AUF GEMEINSCHAFT.

WIR ERZIELEN EINE SPÜRBARE WIRKUNG.

WIR HANDELN DURCHDACHT.

WIR PLANEN FÜR DIE ZUKUNFT.

Um sicherzustellen, dass wir diese Werte wirklich verkörpern, wollen wir noch effektiver und effizienter werden. Zum Erreichen dieses Ziels müssen wir viele Teilbereiche unserer Arbeit betrachten. Wir verbessern beispielsweise unsere Infrastruktur und IT-Systeme, damit wir reibungslos wachsen können. Wir entwickeln ein umfassendes Programm für Mitarbeiter:innen und Freiwillige, um ihre Entwicklung zu fördern, eine Kultur der Anerkennung zu schaffen und Erfolgskontrollen zu ermöglichen. Wir arbeiten auch am Aufbau einer globalen Organisationskultur und verpflichten uns noch stärker zum Safe-guarding, zur Einhaltung der humanitären Standards sowie der Gesundheits-, Sicherheits-, Umweltschutz- und Ethikbestimmungen.

04 Wir vergrößern durch strategische Partnerschaften unsere Reichweite und unser Fundraisingpotential. (Seiten 38-41)

Durch starke Partnerschaften können wir mehr Menschen noch wirkungsvoller helfen und uns als Organisation kontinuierlich weiterentwickeln. So stärken wir unsere geschätzte, langjährige Partnerschaft mit Rotary International, bauen das Engagement auf internationaler, Distrikt- und Clubebene aus und knüpfen über Rotaract Kontakte zu jungen Mitgliedern. Wir arbeiten daran, dass unsere Partnerschaften mit Habitat for Humanity und der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften die größtmögliche Wirkung für die Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation entfaltet. Und wir arbeiten mit unserem Partnernetzwerk zusammen, um Innovationen voranzutreiben, die den Familien zu mehr Lebensqualität verhelfen.

Wir haben 1.400 Familien in den Sundarbans unterstützt, eine der Regionen Indiens, die am schwersten von Zyklon Amphan getroffen wurde. Wegen der Reisebeschränkungen haben wir die Verteilung zusammen mit Habitat For Humanity geplant und den Kolleg:innen vor Ort den optimalen Einsatz unserer Hilfsgüter per Online-Training vermittelt.

REICHWEITE UND WIRKUNG

UNSERE REAKTION AUF DAS CORONAVIRUS

WIE WIR UNSERE ARBEIT SEIT BEGINN DER PANDEMIE AN DIE NEUEN BEDINGUNGEN ANGEPAST HABEN

Alle Welt konnte während des letzten Jahres den Wert eines Zuhauses kennenlernen. Zumindest alle, die eines besitzen. Denn aktuell haben etwa 104 Millionen Menschen durch Naturkatastrophen oder Konflikte ihr Zuhause verloren. Für sie stellt die Pandemie eine enorme Herausforderung dar, denn durch das Coronavirus besteht die Gefahr, ein noch schlimmeres Trauma zu erleiden. Damit sich jene Menschen vom Erlebten erholen können, das Virus nicht weiterverbreitet und die Auswirkungen der Corona-Pandemie eingedämmt werden, spielt eine sichere Unterkunft eine entscheidende Rolle. Deshalb haben wir rasch und effektiv auf die weltweite Bedrohung reagiert.

UNSERE ZIELE DABEI WAREN:

- Menschen beim Verlassen von Sammelunterkünften unterstützen und ihnen helfen, ein neues, sicheres Zuhause aufzubauen
- Aufklärung über das Coronavirus und Erläuterung, wie sich Familien vor ihm schützen können
- Praktische Hinweise wie Händewaschen und Social Distancing, um der Verbreitung des Virus vorzubeugen

Allerdings bedeuteten die globalen Maßnahmen für unsere Mitarbeiter:innen und unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte, dass keine Reisen in die Katastrophengebiete möglich waren. Deshalb mussten wir unsere Arbeit an die neuen Bedingungen anpassen und konzentrierten uns auf die Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort, die unsere Hilfsgüter aus den weltweiten Lagern in den Einsatzgebieten verteilten. Zudem entwickelten wir neue Möglichkeiten, Trainings und Diskussionen online abzuhalten, um auch aus der Ferne

Unterstützung zu bieten und standen jederzeit via Chat-Funktion für Fragen und Anregungen unserer Partner:innen zur Verfügung.

“*In Zeiten von Corona gilt jeder Einsatz nicht nur einer, sondern gleich zwei humanitären Krisen gleichzeitig, was die Einsatzbedingungen erheblich komplexer macht. Das Virus hat unsere Arbeit maßgeblich verändert, Prozesse mussten neu gedacht und virtuelle Hürden überwunden werden. Aber wir haben es im vergangenen Jahr trotz aller Hindernisse geschafft, mit unseren lokalen Partnerorganisationen vor Ort noch mehr Familien als 2019 mit Nothilfe auszustatten und darauf sind wir sehr stolz. Die Versorgung mit Notunterkünften ist nicht zuletzt auch zur Eingrenzung der Pandemie systemrelevant, was für unsere Einsätze voraussichtlich noch eine Weile eine große Rolle spielen wird. Die Vorbereitungen laufen, wieder Einsatztteams in internationale Krisenregionen zu schicken – unter umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen. Für mich eine sehr spannende Zeit, da Corona nicht nur mein und unser aller Leben hierzulande stark verändert hat, sondern auch die Einsatzrealität.*



Carsten Dolbert ist seit 2014 ehrenamtliches ShelterBox Response Team Mitglied, war aber 2020 nicht in einem Katastrophengebiet im Einsatz. Er nutzte seine freigewordene Zeit, um in zahlreichen Online-Vorträgen über die Arbeit von ShelterBox zu berichten.



Auch die Verteilung der Hilfsgüter gestaltete sich anders als bisher: weniger Personen durften gleichzeitig die Materialien abholen, Handwaschstationen wurden aufgebaut, das Personal trug Schutzmasken und durch Wartepunkte konnte ausreichend Abstand eingehalten werden. Unsere Hilfspakete wurden um Hygiene-Kits erweitert, bestehend aus Schutzmasken, Seife und Waschschrüsseln. Außerdem verteilten wir zusätzliche Kochutensilien und Wasserfilter, damit sie nicht von mehreren Familien geteilt werden müssen.

UNSER BEITRAG ZUR EINDÄMMUNG DER PANDEMIE SAH UNTER ANDEREM WIE FOLGT AUS:



AUF DEN PHILIPPINEN gaben **99,5%** der Befragten an, dass unsere Haushaltsutensilien ihnen beim Social Distancing halfen.



IN SYRIEN gaben **99%** der Befragten an, dass die Seife und die Waschschrüsseln ihnen halfen, die Hygienemaßnahmen einzuhalten, die das Risiko der Verbreitung des Coronavirus senken.



IN PARAGUAY verbreiteten wir Informationen, wie Menschen ihre Häuser anpassen können, falls sich Familienmitglieder in Selbstisolation begeben müssen.



IN BURKINA FASO gaben unsere lokalen Partnerorganisationen den Familien Ratschläge zum Thema Sicherheit.



IN KAMERUN zogen Familien aus Sammelunterkünften in unsere ShelterBox-Zelte, die mit ausreichend Abstand aufgebaut wurden.

Unsere Partner:innen taten alles in ihrer Macht Stehende, um den Communitys zu helfen, sicher und gesund zu bleiben.

Dank Ihrer Unterstützung haben wir weiter dazugelernt, um mehr Menschen zu helfen, eine sichere Unterkunft zu finden – sogar während einer Pandemie.

REICHWEITE UND WIRKUNG

UNSERE VIER WIRKUNGSBEREICHE

Wiederaufbau wird möglich, wenn Menschen zur richtigen Zeit die richtige Unterstützung erhalten. Aber wir beanspruchen die Verantwortung dafür nicht für uns, denn es sind die Communitys selbst, die die entscheidenden Maßnahmen ergreifen, die uns sagen, was sie am meisten brauchen, die ihre Häuser wieder aufbauen und sich auf einen Neuanfang vorbereiten. Unsere Unterstützung ist ein kraftvoller erster Schritt, aber die Communitys bringen sich selbst wieder auf den Weg.

Wenn wir mit Familien darüber sprechen, welchen Unterschied genau dieser erste Schritt macht, kommen vier Bereiche immer wieder zur Sprache. Dank unserer Unterstützer:innen

- Helfen wir Menschen ein Zuhause zu erschaffen
- Helfen wir Communitys beim Wiederaufbau
- Helfen wir Menschen zur Arbeit zurückzukehren
- Helfen wir Menschen Fähigkeiten und Wissen aufzubauen

Das sind die Kriterien, mit denen wir die Wirkung unserer Arbeit bewerten, und was sie im Jahr 2020 bedeuteten.

WIR HELFEN MENSCHEN EIN ZUHAUSE ZU ERSCHAFFEN

„Ein Zuhause ist für jeden wichtig, denn es ist der Ort, an dem man nach einem stressigen Tag zur Ruhe kommt. Es ist wie eine Zuflucht, es schützt dich vor Regen, Sonne und Wind.“

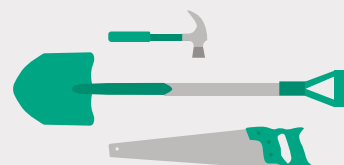
Bevor sie nach einem Boko-Haram-Angriff aus ihrer Heimat in Zentralafrika floh, war Fanne noch nie außerhalb ihrer Gemeinde unterwegs gewesen. Sie und ihre Kinder machten sich ohne Papiere, Essen, Geld oder Kleidung auf den Weg in eines der größten Flüchtlingslager der Region, nach Kamerun. Nach einem Aufenthalt in einer Sammelunterkunft - wo das Coronavirus eine ständige Bedrohung darstellte - versorgten wir Fannes Familie mit Material, um eine eigene Unterkunft zu bauen. Bald darauf beschrieb sie uns, was aus diesen Materialien geworden war: eine Zuflucht - ein Ort, an

dem man sich sicher fühlt. Die Hilfe, die wir bereitstellen, ermöglicht einen Neuanfang, und damit ein Gefühl von Stabilität und Würde. Wenn man einen Ort schafft, der sich allmählich wie ein Zuhause anfühlt, kann man anfangen, seine Gedanken auf die Zukunft zu richten.



AUF DEN PHILIPPINEN

erzählten uns Familien, dass ShelterBox Solarlampen ihnen helfen, gemeinsam zu kochen, Hausarbeiten zu erledigen und zu lernen.



IN BURKINA FASO

sagten letztes Jahr alle, die wir befragten, dass sie sich sicherer fühlten, nachdem sie ihre Häuser abseits von Überschwemmungen und Gewalt wieder aufbauen konnten.

IN VANUATU

sagten 94 % der befragten Familien, dass sie dank der ShelterBox Materialien ihre Häuser reparieren, in diese zurückkehren und wieder als Familie leben konnten.



Fanne und ihre acht Kinder leben im Minawao Camp in Kamerun. Sie floh vor der Gewalt der Terrororganisation Boko Haram aus ihrem Dorf in Nigeria. Ihren behinderten Ehemann musste sie zurücklassen.

WIR HELFEN COMMUNITYS BEIM WIEDERAUFBAU

„Am Morgen begannen die Jungs ein Haus zu bauen. Sie sagten, die Jungen werden hier schlafen und die Mädchen dort unten. Wir werden hier schlafen und an einem Tag werden wir das Haus einer Person wieder aufbauen, am nächsten Tag werden wir am Haus einer anderen Person arbeiten.“

Die Coronavirus-Krise hat uns allen die Kraft der Gemeinschaft verdeutlicht. Diese Kraft beflügelt unsere Arbeit seit vielen Jahren. In Vanuatu wütete 2020 Zyklon Harold im Dorf Hotwata und zerstörte und beschädigte Häuser, Farmen und öffentliche Gebäude schwer. Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern lieferten wir Werkzeuge, Planen und andere lebenswichtige Dinge – aber es war die Community selbst, die diese Dinge für einen schnellen Wiederaufbau nutzte.

Sie entschieden gemeinsam über vorübergehende Schlafmöglichkeiten und planten, wie sie in

Teams ein Haus nach dem anderen wieder aufbauen würden. Sie errichteten Gerüste für neue Häuser, reparierten Gebäude, retteten Blech zur



Shelley und ihr vierjähriger Sohn Locklin vor den Überresten ihres Zuhauses in Petecost, Vanuatu. Während Zyklon Harold die Insel verwüstete, suchten sie Schutz im Haus ihrer Nachbarn.

Wiederverwendung und kochten gemeinsame Mahlzeiten. Wir stellen die Werkzeuge und das Training zur Verfügung, aber es ist die Gemeinschaft, die Familien nach einer Katastrophe wieder auf die Beine kommen lässt.



IN KAMERUN

gaben 97 % der Menschen, mit denen wir sprachen, an, dass die Unterstützung von ShelterBox der breiteren Gemeinschaft zugutekommt.

gaben 86 % der Menschen an, dass die von uns bereitgestellten Matten oft bei gemeinsamen Versammlungen genutzt werden.

WIR HELFEN MENSCHEN ZUR ARBEIT ZURÜCKZUKEHREN

„Wir haben es geschafft, wieder ein kleines Geschäft zu starten. Die Solarlampe benutzen wir nachts, wenn wir Gegrilltes verkaufen.“



Nora, ihr Partner Ronico und ihre fünf Kinder leben auf den Philippinen in der Region Samar. Bevor Taifun Vongfong die Insel verwüstete, ernährte sich die Familie durch den Verkauf von „Kopra“, dem getrockneten Kokosnussfleisch. Doch seit der Katastrophe ist Kopra schwer zu finden.

Das Haus von Noras Familie in Eastern Samar auf den Philippinen war von einem Tag auf den anderen zerstört. Als Taifun Vongfong endlich abgeflaut war, kehrte sie an den Ort zurück, an dem sie gelebt hatte. Dort gab es nur noch Trümmer: Der größte Teil des Gebäudes war ins Meer gespült worden. Auch die Kokosnussbäume, von denen sie lebte, waren mitsamt der Wurzeln ausgerissen worden. Unsere Hilfsgüter halfen Nora, ein Haus zu bauen. Aber sie begann auch schnell, sie für ihren Lebensunterhalt zu nutzen. Dank der Solarlampe konnte sie nach Einbruch der Dunkelheit Gegrilltes an andere Familien verkaufen.

Sehr oft haben unsere Werkzeuge - vom Spaten bis zur Plane - ein langes Leben, nachdem die Unterkünfte fertig sind. Sie werden beispielsweise für die Feldarbeit, die Holzbearbeitung und zum Trocknen der Ernte eingesetzt und schaffen so ein neues Gefühl der Unabhängigkeit – und der Hoffnung.

- **In Kamerun** gaben 82 % der Menschen, mit denen wir sprachen, an, dass sie die ShelterBox Werkzeuge nach dem Bau der Unterkünfte weiterhin für ihre Arbeit nutzen.

- **In Vanuatu** nutzten 60 % der Befragten unsere Werkzeuge für die Feldarbeit. Die Solarlampen

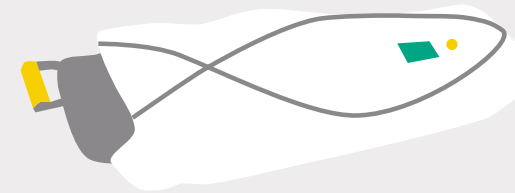
halfen den Familien außerdem dabei, mehr Zeit für die Bewirtschaftung ihres Landes nutzen zu können.

WIR HELFEN MENSCHEN FÄHIGKEITEN UND WISSEN AUFZUBAUEN

Die Überwindung dieser globalen Pandemie hängt von effektiven lokalen Maßnahmen ab. Daher haben wir 2020 eine Reihe von Informationsmaterialien entwickelt und bereitgestellt, die den Communitys während des Wiederaufbaus dabei helfen sollen, sich vor dem Coronavirus zu schützen und die Verbreitung zu verhindern.

Da unsere Teams nicht mehr persönlich mit den Familien arbeiten können, wurden wir auch hier kreativ und fanden neue Wege, um Hilfestellungen beim Bau von Unterkünften anzubieten. Wir wissen, dass die Communitys, mit denen wir zusammenarbeiten, die wahren Expert:innen beim Bau der Häuser sind, die ihren Bedürfnissen entsprechen und indem sie lokale Materialien verwenden. Daher war es immer unser Ansatz, zusätzliche Tipps, die wir in zwei Jahrzehnten gelernt haben, weiterzugeben, um die Qualität der Unterkünfte noch weiter zu verbessern.

Wir haben virtuelle Schulungen zu allen Themen, vom Grundgerüst bis zur Solarlampe, organisiert und Anleitungsvideos produziert, die unsere lokalen Partner ansehen und weitergeben konnten. Wir haben Live-Chats auf WhatsApp angeboten



IN TANSANIA

gaben 96 % der Menschen, die an unseren Fernschulungen teilnahmen, an, dass sie sich sicher genug fühlten, um andere im Umgang mit Werkzeugen, Planen und Solarlampen zu schulen.

und erstellten technische Schritt-für-Schritt-Dokumente. Wir können nicht zulassen, dass eine Pandemie Familien davon abhält, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

- **Auf den Philippinen** fühlten sich 100% der befragten Personen nach der Online-Anleitung durch das ShelterBox Team sicher im Umgang mit unseren Hilfsgütern.

- **In Indien** fühlten sich alle, die wir bei einem unserer lokalen Partner befragten, bereit, den Communitys nach unserem Training bei der Reparatur und dem Wiederaufbau ihrer Häuser zu helfen.



Trotz starken Regens bedient eine Frau in Indien den Handdesinfektionspender, bevor sie den Registrierungsbereich betritt. Um die Verteilung unserer Hilfsgüter für alle sicher zu gestalten, haben wir Hygienekonzepte eingesetzt.

UNSERE EINSÄTZE IM JAHR 2020

Im Jahr 2020 waren wir in insgesamt 11 Ländern im Einsatz – auch, wenn wir aufgrund der Corona-Pandemie nicht persönlich vor Ort sein konnten. Wir danken all unseren unermüdlichen Unterstützer:innen, die unsere Arbeit dennoch möglich gemacht haben. Über drei unserer Einsatzländer wollen wir noch genauer erzählen.

PHILIPPINEN

Es war ein hartes Jahr für die Menschen auf den Philippinen. Kaum ein Land ist anfälliger für Katastrophen als der Inselstaat. So wurden im Jahr 2020 zahlreiche Familien Opfer der Auswirkungen des Vulkanausbruchs Taal im Januar, des Taifuns Vongfong im Mai und des Super-Taifuns Goni im November. Außerdem zählen die Philippinen zu jenen Ländern Südostasiens, in denen das Coronavirus im letzten Jahr am stärksten wütete.

Seit 2004 haben wir auf 31 Katastrophen im Land reagiert - mehr als irgendwo sonst. Gemeinsam mit unseren lokalen Partner:innen und Rotary Inter-

national haben wir sichergestellt, dass unsere Arbeit auch im Jahr 2020 fortgesetzt werden konnte.

Als im Januar Vulkan Taal ausbrach, suchten über eine halbe Millionen Menschen Schutz vor der Asche, die der Vulkan neun Meilen in die Luft schleuderte. Viele kamen vorübergehend in überfüllten Evakuierungszentren oder bei befreundeten Familien unter. Doch selbst im April konnten einige Familien noch nicht nach Hause zurückkehren – und das Coronavirus breitete sich schnell auf den Inseln aus.

Damit viele Familien ihr Leben wieder aufbauen und sich sicher fühlen konnten, verteilten wir rund 2.000 ShelterKits mit Planen, Seilen, Moskitonetzen und anderen Hilfsgütern an die Betroffenen. Ein großer Vorteil war, dass wir sie bereits vor Ort gelagert hatten. So mussten unsere lokalen Partner:innen und Rotary-Kontakte nur noch die Hilfsgüter an jene Menschen verteilen, die sie am dringendsten benötigten.

Aber wir versorgten nicht nur Teile der Bevölkerung mit überlebenswichtigen Materialien. Auch an ein öffentliches Krankenhaus lieferten wir Planen, Seile und Befestigungsmaterial, damit zusätzliche Bereiche für die Notaufnahme und Corona-Tests gebaut werden konnten. Bereiche, die im letzten Jahr wichtiger denn je geworden sind.

Nur einen Monat später, im Mai 2020, zog Taifun Vongfong über das Land hinweg, der 3.000 Häuser zerstörte und 17.000 weitere schwer beschädigte. Wieder waren wir zur Stelle, um in Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innen Familien in 19 Dörfern zu erreichen, zu denen keine andere humanitäre Organisation bis dahin vorgedrungen war.

DURCH DAS BEREITSTELLEN VON PLANEN, SEILEN UND ANDEREN HILFSGÜTERN KONNTEN VIELE FAMILIEN DIE EVAKUIERUNGSZENTREN VERLASSEN UND MIT DEM WIEDERAUFBAU BEGINNEN.



Am 1. November 2020 verwüstete Supertaifun Goni mit einer Geschwindigkeit von 140 km/h die Philippinen. In der ersten Stadt, auf die der Taifun traf, wurden 90 Prozent der Häuser zerstört.



Durch die Unterstützung fühle sie sich „mehr als gesegnet“. Jennifer ist entschlossen, ihrer Tochter dabei zu helfen, möglichst unbeschadet aufzuwachsen.

“Es ist jedes Mal schwer, wenn es eine Katastrophe gibt, aber ich muss immer an die Sicherheit meiner Familie denken und so gut wie möglich vorbereitet sein.

Jennifer, Philippinen

JENNIFERS GESCHICHTE

Wie viele andere Menschen auf den Philippinen auch, hat Jennifer einen Notfallplan für den Fall, dass ein starkes Unwetter aufzieht: Ein paar Sachen einpacken, alles sichern, was zu retten ist und sich zu einem sicheren Ort mit ihrer Tochter Keth begeben. In den letzten 15 Jahren hat Jennifer schon 20 Taifune erlebt, doch jener im November 2020 war, laut ihrer Aussage, der heftigste von allen.

Als sie am Tag nach Supertaifun Vongfong in ihr Haus zurückkehrte, fehlte der größte Teil ihres Daches. Mit den ShelterBox Materialien und Werkzeugen, die sie kurz nach dem Unwetter erhielt, konnte sie mit den Reparaturen beginnen. „Ich benutzte die Plane als provisorische Überdachung in unserer Küche“, erzählt sie. „Nachts habe ich die Solarlampe benutzt, weil wir noch keinen Strom hatten.“

SEIT 2004 WAREN WIR 31 MAL IN DEN PHILIPPINEN IM EINSATZ



22

TAIFUNE



2

ÜBERSCHWEMMUNGEN



2

KONFLIKTE



3

ERDBEBEN



2

PANDEMIEEINSÄTZE

Zu allem Übel verwüstete im November 2020 Supertaifun Goni das Land. Er gilt als stärkster Sturm, der die Philippinen seit 20 Jahren heimsuchte. Nur Tage später folgte Taifun Vamco, der schwere Überschwemmungen und Erdrutsche nach sich zog. Unsere Verbindungen vor Ort bewiesen sich wieder einmal von unschätzbarem Wert. Rotary stellte den Kontakt zu lokalen Organisationen und der Marine her, sodass wir Zugang zu Lastwagen und Gabelstaplern erhielten, um unsere Hilfsgüter in die am schlimmsten betroffenen Gebiete transportieren zu können.

Schon wieder standen Familien vor der gleichen Herausforderung: ein zerstörtes Zuhause und überfüllte Auffangzentren als einzige Option, wo sich jedoch das Risiko einer Corona-Infektion deutlich erhöhte. Wir versorgten sie mit ShelterKits, Wasserkaristern, Decken und Werkzeugen, damit sich Familien vor dem Virus schützen und in Ruhe ihre Zukunft aufbauen konnten.

SYRIEN

Während das Coronavirus die globalen Nachrichten beherrschte, schaffte es die Krise in Syrien kaum noch in die Schlagzeilen.

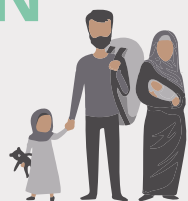
Ende des Jahres 2019 flohen viele Menschen der Region Idlib aus ihrem Zuhause, nachdem Luft- und Bodenangriffe ihre Sicherheit bedrohten. Wir arbeiteten mit unseren Partnerorganisationen vor Ort zusammen, um rund 4.000 Familien mit Hilfsgütern zu versorgen, die in provisorischen Siedlungen leben. Dazu zählten Planen, Matratzen, Decken, Küchenutensilien und Solarlampen.

SEIT 2012 SIND WIR IN SYRIEN AKTIV. IN ALL DEN JAHREN HABEN WIR INZWISCHEN MEHR ALS

400.000
MENSCHEN

UNTERSTÜTZT.

Damit ist es der längste Zeitraum, den wir in einem Land im Einsatz waren.



Als Reaktion auf die Corona-Pandemie haben wir im Jahr 2020 damit begonnen, Seife, Waschschüsseln und Schutzmasken in unsere Hilfspakete zu packen.

Zwar sind Abstandhalten und gute sanitäre Einrichtungen in den überfüllten Lagern Syriens eine große Herausforderung, aber wir wollen alles für die Familien tun, was wir können. Denn seit fast einem Jahrzehnt erleiden sie ein Trauma – und ein Ende des Konflikts scheint nach wie vor in weiter Ferne.



“Wir haben jetzt genug Matratzen, Decken, Seife und anderes. Der Winter war hart und alles, was wir bekommen haben, hat uns sehr geholfen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Meine Hoffnung für die Zukunft ist, dass ich nach Hause gehen kann und meine Kinder eine gute Ausbildung bekommen.
Walid, Syrien

DIE GESCHICHTE VON WALID

Als Bomben auf die Region Idlib fielen, floh Walid mit seiner Familie aus seiner Heimat. Mitten im Winter kamen sie in einem syrischen Lager unter – ohne Schutz vor der Kälte. Zunächst dachte er, die Verbrennung von Müll und Plastik sei die einzige Möglichkeit, um Wärme zu generieren. „Das sind gefährliche Materialien für die Kinder“, sagte er, „aber das ist alles, was wir tun können, um den Winter zu überstehen.“

Doch durch die Unterstützung von ShelterBox konnten Walid und seine Familie auf diese Methode verzichten.



VANUATU

Vanuatu, eine Inselgruppe, die knapp 2.000 km östlich von Australien im Pazifischen Ozean liegt, schaffte es im vergangenen Jahr, die lokale Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern. Nur ein einziger Fall wurde im November vermerkt. Doch als im April Zyklon Harold über das Land fegte, wurden betroffene Familien auch hier vor besondere Herausforderungen gestellt.

Der Wirbelsturm der Kategorie 5 zerstörte ganze Ernten und Stromleitungen, riss Dächer ab, führte zum Einsturz vieler Häuser und ließ den Einheimischen keine andere Wahl, als unter freiem Himmel zu schlafen. Durch die Pandemie konnten wir kein Einsatzteam entsenden – schließlich wurde der weltweite Reiseverkehr eingestellt. Stattdessen arbeiteten wir mit unserem lokalen Partner CARE Vanuatu und rotarischen Partner:innen im nahe gelegenen Neuseeland zusammen.

Alle Hilfsgüter mussten zwar drei Tage lang in Quarantäne bleiben, aber sobald diese vorbei war, konnten die Familien mit dem Wiederaufbau beginnen. Die Community arbeitete in Teams - sie teilten sich Werkzeuge und reparierten ein Haus nach dem anderen. Verantwortliche im Dorf erzählten, dass sie die Hoffnung auf Hilfe schon fast aufgegeben hatten. Gemeinsam konnten wir zeigen, wie Widerstandsfähigkeit aussieht.

WIR KONNTEN 2020 INSGESAMT 4.365 BETROFFENE FAMILIEN AUF VANUATU UNTERSTÜTZEN MIT:



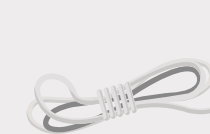
1.000
SHELTER KITS



4.000
SOLARLAMPEN



2.000
PLANEN



1.000
SEILEN



2.000
KÜCHENSETS

GLOBALES UNTERSTÜTZUNGSNETZWERK

DAS BEWUSSTSEIN FÜR UNSERE ARBEIT SCHÄRFEN

In einem für das Fundraising schwierigen Jahr hat uns die Großzügigkeit der ShelterBox Unterstützer:innen weltweit nachhaltig beeindruckt, auch wenn viele unserer klassischen Fundraising-aktivitäten aufgrund der Coronapandemie nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Zwar hatten wir 2020 nur wenige Gelegenheiten, uns persönlich mit unseren Unterstützer:innen auszutauschen, aber die ShelterBox Gemeinschaft blieb so nah und engagiert wie immer – mit lebensverändernden Ergebnissen.

Oftmals mussten von einem Moment auf den anderen Benefizkonzerte, Vorträge, Informationsstände in Innenstädten, Flohmärkte, Kleidertauschbörsen, Kuchenbasare in Schulen und all die wunderbaren Veranstaltungen, durch die ShelterBox bekannter wird, aber die auch einen erheblichen Teil zur Spendengewinnung beitragen, abgesagt oder verschoben werden.

Es stellte sich die Frage: Wie können wir unsere Arbeit in diesem Bereich effektiv fortsetzen und dabei online Möglichkeiten nutzen, um weiterhin Aufmerksamkeit und Spenden zu generieren? Ein erster und besonders wichtiger Schritt war für uns das Angebot, Vorträge über unsere Arbeit oder auch andere Veranstaltungen wie Lesungen nun per Videokonferenz abzuhalten.

Um unsere Reichweite zu erhöhen, sind außerdem die ersten Artikel auf unserem Blog online gegangen. Ehrenamtliche Autor:innen aus ganz Deutschland schreiben dort Beiträge rund um das Thema humanitäre Hilfe. Dabei werden unter anderem spannende Einblicke in unsere aktuellen Einsätze gewährt, Gefahrenpotenziale von Naturkatastrophen und die Folgen des Klimawandels näher beleuchtet, berührende Geschichten von Menschen aus Krisengebieten erzählt, Begriffe wie Desertifikation erklärt oder auch beschrieben wie Frühwarnsysteme für Erdbeben und Tsunamis funktionieren.

Ziel des Blogs ist es insbesondere, eine Plattform für Themen zu schaffen, die in den klassischen Medien häufig unterrepräsentiert sind, obwohl sie eigentlich viel mehr Aufmerksamkeit verdienen. Wir freuen uns, wenn wir mit den Inhalten in Zukunft viele neue Leser:innen gewinnen und eventuell dazu anregen können, sich noch tiefergehend mit humanitären Notlagen und Katastrophenhilfe zu beschäftigen oder sogar selbst aktiv zu werden www.shelterbox.de/blog.



UNSER BLOG

BRILLANTE BRITTNEY

Keine Überlebenskiste wurde bisher weiter getragen als diejenige, die die Botschafterin Brittney Woodrum im Jahr 2020 in die Berge von Colorado getragen hat. Brittney stellte sich selbst einer erstaunlichen Herausforderung: die 58 „Fourteener“-Berge des Staates (die alle weit über 4.000 m hoch sind) mit einer unserer grünen Boxen auf dem Rücken zu besteigen. Sie beendete die 870 km lange Reise im August, nachdem sie fast 71.000 Meter insgesamt erklommen und über 80.000 Dollar gesammelt hatte. Ihre Inspiration?

„Niemand sollte sich Sorgen darüber machen müssen, woher seine Unterkunft kommt, und deshalb war ich von der Mission von ShelterBox wirklich beeindruckt.“



Brittney, du bist eine Heldin.

Unsere Partnerbüros auf der ganzen Welt arbeiteten ebenfalls unermüdlich daran, ShelterBox Unterstützer:innen in ihren Ländern zu gewinnen. Die Einnahmen in den USA übertrafen die Prognosen deutlich, vor allem dank der Zuwendungen von Großspender:innen, Trusts und Stiftungen. Hier machte eine Privatperson eine siebenstellige Spende, die ShelterBox half, die Finanzierung für Projekte während des ganzen Jahres zu sichern, und ließ im Dezember eine weitere sechsstelligen Spende folgen. Eine virtuelle Live-Spendenaktionen im November, bei der 450 Menschen teilnahmen, erzielte unglaubliche 285.000 Dollar.

TEAMS AUF DER GANZEN WELT VERBINDEN – OFFLINE UND ONLINE

Es war ein Jahr, das sich in vor und nach Beginn der Coronapandemie einteilen lässt. Am Anfang des Jahres 2020 gab es eine kleine Anzahl persönlicher Treffen, bevor sich unsere Arbeit dann komplett ins Virtuelle verlagerte.

Kurz vor Einführung der Reisebeschränkungen im März 2020 fand noch das sogenannte USOPs-Training in Großbritannien statt. USOPs steht für Understanding ShelterBox Operations. Es gab Ehrenamtlichen aus Norwegen, Belgien, Dänemark und Deutschland die Möglichkeit, ihr Wissen über

ShelterBox zu erweitern, um ihre Arbeit in ganz Europa zu unterstützen. Und es gab ihnen die Chance, das unberechenbare Frühjahrswetter in Cornwall zu erleben. Unter ihnen war auch unser Botschafter Christian Biernath-Wüpping:

“Als ich die Nachricht bekommen habe, dass ich bei dem USOPS 2020 dabei sein darf, habe ich mich sehr gefreut. Jedoch standen Zweifel im Raum, ob es aufgrund der drohenden Pandemielage durch Corona überhaupt stattfinden kann. Das englische ShelterBox Team hat die Situation sehr genau beobachtet, insbesondere weil wir eine bunte Truppe aus vielen verschiedenen Ecken Europas waren, die sich in Truro treffen wollte. Doch es sollte klappen und stattfinden: Wir konnten das Training durchführen und wurden mit stürmischem Wetter und Dauerregen belohnt. An sich eine sehr passende Umgebung, wenn man sich in die Rolle einer Person versetzen soll, die z. B. durch einen Tropensturm alles verloren hat. Das Aufbauen der Zelte (unsere Unterkunft für die nächsten Tage) begann mit der Auswahl des richtigen Standorts – diese fanden sich recht schnell – denn es gab nicht viele einigermaßen trocknende Stücke Land.

In den kommenden Tagen lernten wir das Vorgehen der Response Teams kennen: Wie schätze ich Situationen richtig ein? Wie sammle ich wichtige Informa-





tionen für mögliche Unterkunftsstellplätze? Wie finde ich den rechtmäßigen Besitzer des Landes? All das hat uns geholfen, das Leben im Einsatz besser verstehen zu können. Mein persönliches Highlight war jedoch die Aufgabe, über Nacht ein Feuer in einem Ofen am Brennen zu halten: Angefangen mit dem Aufteilen der Schichten bis hin zur eigenen Nachtwache von 2-4 Uhr morgens, bei Dunkelheit im Sturm gemeinsam ein Feuer zu bewachen - da hilft auf jeden Fall eine gute Tasse englischer Tee!

Nach Abschluss des Trainings ging es für mich zurück nach Hamburg und mitten in die Pandemie, es wurde hinter



mir quasi der Flughafen geschlossen. Zwei Wochen später und zurück in den eigenen vier Wänden wurde ich positiv auf Corona getestet und gemeinsam mit meiner Partnerin musste ich in Quarantäne. Es ist unklar, wo ich mich angesteckt habe, aber das Training war zu diesem Zeitpunkt bereits zu lange her, um in den Inkubationszeitraum zu fallen. Nach meinen Erfahrungen in England war ich mir jedoch sehr über den Luxus meiner Lage bewusst - im Vergleich zu vielen Familien, die nicht nur durch Katastrophen ihr Zuhause verloren haben, sondern nun auch noch zusätzlich durch Corona belastet werden. Ohne ein sicheres Zuhause ist an Social Distancing nicht zu denken.



Als dann weltweit Schließungen eingeführt wurden, stellten sich unsere Teams schnell auf digitale Technologien und Fernarbeit ein. Von Dänemark bis Deutschland und von der Schweiz bis Neuseeland spielten digitale Fundraising-Kampagnen eine noch nie dagewesene Rolle bei der Unterstützung unserer Arbeit.

Im Laufe der Monate entwickelten wir uns auch digital weiter. Vieles von dem, was wir gelernt haben, wird unsere Arbeit auch in Zukunft beeinflussen. Unsere internationale Konferenz, die üblicherweise einmal im Jahr in Großbritannien stattfindet, war zum ersten Mal eine virtuelle Veranstaltung. Teammitglieder aus allen 15 Länderbüros nahmen an 23 gemeinsamen Sitzungen und drei Hauptvorträgen teil – Zeitzoneunterschiede und unvermeidliche technische Probleme inklusive.

WIR MÖCHTEN UNS GANZ HERZLICH BEI ALLEN BEDANKEN, DIE UNS IN DIESER EINMALIG SCHWIERIGEN ZEIT UNTERSTÜTZT HABEN. WIR HOFFEN, DASS DIE GESCHICHTEN IN DIESEM RÜCKBLICK IHNEN EIN GEFÜHL DAFÜR VERMITTELN, WELCHEN UNTERSCHIED SIE FÜR COMMUNITYS WELTWEIT MACHEN.

GLOBALES UNTERSTÜTZUNGSNETZWERK

SHELTERBOX BOTSCHAFTER:INNEN

WERDEN SIE TEIL DER GROSSEN SHELTERBOX FAMILIE!

Die Ehrenamtlichen, die ShelterBox regelmäßig ihre Zeit schenken, sind das Herzstück unserer Organisation. Unsere Botschafter:innen sind das Sprachrohr nach außen und repräsentieren ShelterBox. Durch das erfolgreiche Engagement und die Präsenz in der jeweiligen Region tragen unsere Ehrenamtlichen erheblich zu den Spendeneinnahmen bei und unterstützen so direkt Menschen in Katastrophengebieten, die unsere Hilfe dringend benötigen.

Deshalb - werden auch Sie ShelterBox Botschafter:in und bringen Sie sich auf ihre ganz persönliche Art und Weise ein! Egal ob bei einem eigens organisierten Benefizkonzert, einer Geburtstagsspendenaktion bei Facebook, einer Marathonteilnahme oder einem Vortrag in einem lokalen Verein – jede Idee ist willkommen.

Als Botschafter:in haben Sie die Möglichkeit, vor größerem Publikum Präsentationen zu halten und leisten wichtige Überzeugungsarbeit. Sie lernen dabei Menschen, Vereine und andere Organisationen aus den unterschiedlichsten Bereichen kennen und knüpfen viele wertvolle Kontakte. Sie haben die Chance, Menschen für eine gute Sache zu begeistern, zu inspirieren und zu motivieren.

CORONAKONFORM DURCH DIE PANDEMIE

2020 war natürlich auch für das Ehrenamt eine große Herausforderung. Sind es doch gerade die persönlichen Kontakte und gemeinsamen Momente, die eine ehrenamtliche Tätigkeit bereichern. Dies konnte leider nur in den ersten Wochen des Jahres stattfinden. Geplante Aktionen wie Kleidertauschbörsen, Flohmärkte, persönliche Vorträge und sogar die ersehnte dritte ShelterBox Challenge, die für den Sommer in Münster geplant war, mussten abgesagt werden. Das Leben wurde in den virtuellen Raum verlagert.

Damit zukünftig wieder mehr von diesen großartigen Aktionen stattfinden können und wir somit noch mehr Unterstützung für die Vision von ShelterBox – keine Familie ohne Schutz und Obdach – erhalten, suchen wir regelmäßig neue Interessierte.

Um den Einstieg ins Botschafterleben zu erleichtern, bieten wir drei Mal im Jahr ein Botschafter:innen-Training an. An diesen zweitägigen Wochenendseminaren kommen bestehende und angehende Botschafter:innen zusammen, tauschen sich aus und informieren sich über ShelterBox und die verschiedenen Möglichkeiten, sich zu engagieren. Bestehende Botschafter:innen können ihr Wissen über ShelterBox vertiefen und an speziellen Weiterbildungsangeboten, wie etwa einem Rhetoriktraining oder einem Online-Marketing-Workshop teilnehmen.

In ihrer Freizeit haben unsere Botschafter*innen rund



100

virtuelle Vorträge gehalten.

VIELEN DANK!



ShelterPower! Unsere Botschafter:innen geben gemeinsam Gas, um mit ihren Aktionen mehr Menschen auf ShelterBox aufmerksam zu machen.

Im vergangenen Jahr fanden die Trainings ausschließlich als Online-Seminare und auf einen Tag verkürzt statt. Dies wird vermutlich auch noch im gesamten Jahr 2021 der Fall sein. Vorteil dieser virtuellen Veranstaltung ist es, dass mehr Menschen die Möglichkeit nutzen teilzunehmen und zudem Reisekosten gespart werden konnten.

In unserem umfangreichen Handbuch, unserer WhatsApp Gruppe sowie im wöchentlichen Facebook Live Update können sich unsere Botschafter:innen zu aktuellen Themen informieren und austauschen und bleiben so stets auf dem neuesten Stand über unsere internationalen Nothilfeinsätze.

SIE HABEN LUST BEKOMMEN SHELTERBOX ZU UNTERSTÜTZEN? DANN FANGEN SIE GLEICH AN!

😊 **ERZÄHLEN SIE** MINDESTENS ZWEI FREUND:INNEN, BEKANNTEN ODER FAMILIENMITGLIEDERN VON SHELTERBOX.

😊 **FOLGEN SIE** UNS AUF:
 📱 @SHELTERBOXGERMANY
 📷 @SHELTERBOXDE

😊 **TEILEN UND KOMMENTIEREN SIE** INFORMATIONEN UND POSTS VON SHELTERBOX GERMANY AUF FACEBOOK.

😊 **STARTEN SIE** IHRE EIGENE SPENDENAKTION, Z. B. ZU IHREM GEBURTSTAG
WWW.SHELTERBOX.DE/MITMACHEN/EIGENE-SPENDENAKTION-STARTEN.

😊 **MELDEN SIE SICH** ZUM NÄCHSTEN SHELTERBOX BOTSCHAFTER:INNEN-TRAINING AN.

SAVE THE DATE BOTSCHAFTER:INNEN-TRAININGS 2021/22

13. NOVEMBER 2021

26. MÄRZ 2022

23. JULI 2022

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:
WWW.SHELTERBOX.DE/MITMACHEN/EHRENAMT

TEAM BOTSCHAFTERKOORDINATION STELLT SICH VOR

Neben der Geschäftsstelle in Berlin steht den Botschafter:innen das fünfköpfige Botschafterkoordinationsteam, kurz BoKo, für Fragen und Austausch rund um das Thema ehrenamtliches Engagement bei ShelterBox mit Rat und Tat zur Seite. Viktoria, Christian, Mike, Sebastian und Tim erreichen Sie gerne auch per „du“ unter botschafterkoordination@shelterbox.de.



Ich bin Viktoria, studierte Politikwissenschaftlerin, im Masterstudium „Internationale Entwicklung“ und der 1/5 Frauenanteil im Botschafterkoordinationsteam. In den Anfängen der Covid-19 Pandemie war vor allem eine Empfehlung die wichtigste: Bleiben Sie zu Hause! Was aber, wenn man dieses „Zuhause“ nicht hat? Was machen die Menschen und Familien, die nach Naturkatastrophen, Kriegen, etc. kein Dach über dem Kopf haben und so noch stärker einer Ansteckung ausgesetzt sind? Deswegen ist unsere Hilfe gerade jetzt so wichtig. Deshalb ist meine Motivation heute und an jedem Tag: Durch mein Engagement schnelle und effektive Hilfe möglich zu machen und so „das Zuhause für jede:n“ zu ermöglichen.

**VIKTORIA
CARZAVEC**

Moin, mein Name ist Tim Christophers, ich komme aus Oldenburg und bin Botschafterkoordinator für den Nordwesten. Den ersten Kontakt mit ShelterBox hatte ich während meines Austauschs 2012/2013 in Russland. Aktiv bin ich aber erst seit 2018 dabei. Was mich an ShelterBox so begeistert, ist der intensive Kontakt mit den Menschen bei meinen Vorträgen, aber natürlich auch die Arbeit mit anderen Botschafter:innen und unserem Team in Berlin.



**TIM
CHRISTOPHERS**



Ich bin Christian, im beruflichen Leben Business Developer und im privaten meistens auf dem Wasser zu finden. Ich bin vor ungefähr dreizehn Jahren im Rotary Schüleraustausch das erste Mal mit ShelterBox in Berührung gekommen. Seit Oktober 2019 unterstütze ich nun offiziell den Verein, um Menschen, die an anderen Orten der Welt in Not sind, helfen zu können.

**CHRISTIAN
BIERNATH-
WÜPPING**

ShelterBox bietet für mich die Gelegenheit Angenehmes mit etwas sehr Nützlichem zu verbinden: Ich lerne auf meinen Vorträgen viele nette Mitmenschen kennen, die ich hoffentlich begeistern kann, sich ebenfalls für ShelterBox zu engagieren. Sei es nun durch Geldspenden oder eigenes Engagement. Letzteres, indem sie selbst Botschafter:in werden oder bei der nächsten privaten Einladung ein Shine-for-ShelterBox-Dinner veranstalten. So schafft ein geselliger Abend im Freundeskreis schnell die finanzielle Grundlage für das Obdach einer Familie, die ihr Zuhause verloren hat!



**MIKE
JÜRGENS**

SEBASTIAN
KASPER

Seit bald elf Jahren bin ich als Botschafter und aktuell auch als Botschafterkoordinator für ShelterBox aktiv. Mich hat von Stunde eins an begeistert, dass wir unsere Hilfsgüter von Mensch zu Mensch übergeben und somit in höchstem Maße humanitär helfen – denn Obdach ist ein Menschenrecht! Bei meinen Vorträgen und Veranstaltungen werde ich häufig auf die Mittelverwendung angesprochen. Jedes einzelne Mal bin ich stolz sagen zu können: „Wir sind eine transparente Organisation. Schauen Sie zum Beispiel hier.“

BOTSCHAFTER:INNEN IN AKTION

FRANZ FÄHRT FAHRRAD – 500 KILOMETER IN 24 STUNDEN

Schon länger wollte Franz Rosenbrock die 500km mit dem Rennrad innerhalb eines Tages knacken, nahm jedoch das Ende seines Praktikums bei uns zum Anlass, diesen Plan endlich in die Tat umzusetzen. Allein auf dem Rennrad von Berlin nach Emden – Corona konformer konnte eine Aktion nicht sein. 500 Euro wollte er durch seine Spendenaktion für ShelterBox sammeln. Bis Emden hat er es zwar nicht ganz geschafft, dafür aber sein Ziel übertroffen und sogar 554 Euro gesammelt.

Danke Franz!

Wenn auch Sie eine Spendenaktion für ShelterBox starten wollen, sprechen Sie uns einfach an!



WEITERE EHRENÄMTER BEI SHELTERBOX

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren, aber stehen nicht gern in der Öffentlichkeit oder möchten lieber von zuhause etwas machen? Wir suchen immer engagierte Menschen, die uns mit ihrer Expertise im Tagesgeschäft unterstützen können. Sei es im IT-Bereich, kreativem Schreiben oder ähnlichem.

“

Als Praktikantin bei ShelterBox war ich im Sommer 2020 dabei, als der Blog seinen Anfang nahm. Seitdem helfe ich ehrenamtlich mit, Artikel auf die Website zu bringen und verfasse auch hin und wieder eigene Beiträge. Besonders gern schreibe ich über Themen, die mich in Bezug auf mein Studium der Politikwissenschaft beschäftigen. Valerie Moers



Finden Sie heraus, in welchem Bereich wir uns über Unterstützung freuen:



WAS SAGT EIGENTLICH ISABELLA SOPHIE HAMPEL DAZU?

WAS IST DEINE MOTIVATION, DICH FÜR SHELTERBOX ZU ENGAGIEREN?

Mich motiviert natürlich zum einen der Gedanke, andere in ihrer schweren Situation zu unterstützen und zu versuchen, für sie eine bessere Situation zu schaffen. Was aber für mich persönlich hier noch hinzukommt, ist die Verbindung mit ShelterBox. Ich glaube man kann mehr bewirken, indem man sich lange einer Organisation verschreibt, als wenn man jedes Jahr woanders spendet. Ich habe mit 14 Jahren (vor 8 Jahren) an meiner ersten Spendenaktion teilgenommen. Wir haben Radiergummis, Stifte, usw. in der Schule verkauft. Und seither habe ich mich jedes Jahr mit ShelterBox beschäftigt. Eine besonders prägende Erfahrung war auch mein Praktikum, das ich vor vier Jahren im Hauptsitz der Organisation in Cornwall gemacht habe. Dadurch kenne ich viele Mitarbeiter:innen und Prozesse persönlich. Auch als Teil des deutschen Teams habe ich das Gefühl, das Team zu kennen und ihnen vertrauen zu können, was jeden Tag zu meiner Motivation beiträgt.

WAS WÄRE FÜR DICH PERSÖNLICH DIE GRÖSSTE KATASTROPHE?

Für mich persönlich wäre ein Zerfall der EU eine Katastrophe. Ich bin als europäisches Kind groß geworden, mit einer Kindheit in Wien, Prag, London und jetzt München und habe das freie Reisen und den Verbund immer als Vorteil gesehen.

WIE VIEL ZEIT INVESTIERST DU IM MONAT IN DEIN EHRENAMT ALS SHELTERBOX BOTSCHAFTERIN?

Ich halte circa einmal im Monat eine Präsentation und bereite mich auch auf diese vor, also etwa drei Stunden.

WAS IST DEINE LIEBSTE SHELTERBOX GESCHICHTE/DEIN LIEBSTER SHELTERBOX MOMENT?

Ich habe zwei. Zum einen eine Präsentation an einer Schule vor vier Jahren, nach der eine Schülerin selbst Aktive geworden ist und nun auch viele Präsentationen hält und sich seit vielen Jahren engagiert. Zum anderen als ich vor 2 Jahren eine Präsentation bei einem Rotary Club gehalten habe und danach angesprochen wurde, ob ich zum 50. Geburtstag nochmals präsentieren würde. Das Geburtstagskind würde gerne alle Geschenke in Form von einer Spende ShelterBox widmen.

WELCHE SUPERKRAFT HÄTTEST DU GERNE UND WOFÜR?

Ich würde gerne alle Sprachen der Welt sprechen können, mich so mit allen unterhalten und von allen Kulturen lernen können. Ich glaube, dass diese Superkraft sehr erfüllend ist.



INTERVIEW MIT
ISABELLA HAMPEL



„Ich finde ShelterBox fantastisch!“

Isabella Hampel ist gebürtige Österreicherin und hat bereits in der Schulzeit damit angefangen, an anderen Schulen ShelterBox vorzustellen und bekannter zu machen. Langfristiges Engagement für eine Organisation ist für sie der Schlüssel, wirklich etwas zu bewegen. Aktuell absolviert die 22-jährige ihren Master in Corporate Communication in München.

2000

WIR FEIERN 20 KRAFTVOLLE
JAHRE

2020 feierte ShelterBox sein 20-jähriges Jubiläum. In diesem Zeitraum haben wir über 1,7 Millionen Menschen mit Notunterkünften und weiteren überlebenswichtigen Hilfsgütern sowie Schulungen unterstützt, um den Wiederaufbau nach einer Katastrophe zu fördern. Das haben wir in dieser Zeit erreicht:

**2000**

UNSERE GESCHICHTE BEGINNT
Gegründet wurden wir als Millenniumsprojekt vom Rotary Club Helston-Lizard.

**2001**

UNSER ERSTER EINSATZ
Dank der großartigen Unterstützung in Cornwall arbeiten wir nach einem Erdbeben in Gujarat, Indien, zum ersten Mal direkt mit Familien vor Ort zusammen.

**2002-2003**

Globale Erweiterung
ShelterBox USA wird im Jahr 2002 gegründet, gefolgt von ShelterBox Australien ein Jahr später.

**2004**

NACH DEM TSUNAMI
Nach dem verheerenden Tsunami am zweiten Weihnachtsfeiertag helfen wir Tausenden von Familien in Indonesien dabei eine Notunterkunft zu finden. Das aus Ehrenamtlichen bestehende ShelterBox Response Team wird etabliert. Sie sind bereit jederzeit dorthin zu reisen, wo sie gebraucht werden.

**2013-2014**

WACHSEN UND WEITERENTWICKELN
Unsere Teams weltweit unterstützen Familien von Gaza bis zu den Philippinen. ShelterBox Schweden wird unser neuestes Mitglied.

**2012**

EINSATZ IN SYRIEN
Unsere mittlerweile längste Hilfsaktion beginnt. Wir arbeiten mit Familien, die aus ihrer Heimat in Syrien fliehen mussten – und haben dabei bisher mehr als 400.000 Menschen unterstützt.

**2009-2010**

Mehr Länderbüros
Unsere Familie vergrößert sich: ShelterBox wird auch in der Schweiz, den Niederlanden, Norwegen, Kanada, Belgien und Luxemburg, den Philippinen und Südafrika gegründet.

**2006**

GRÜNDUNG UND KÖNIGLICHER BESUCH
Clemens Witt gründet ShelterBox Deutschland und auch ShelterBox Neuseeland wird gegründet. Außerdem besucht die Herzogin von Cornwall, Camilla, Familien in Pakistan, die von Katastrophen betroffen waren. Sie lobt unsere Arbeit und wird ein Jahr später Präsidentin von ShelterBox.

**2015**

EINE MILLION STARK
Während wir Familien in Nepal und im Tschadbecken beim Wiederaufbau helfen, erreichen wir einen wichtigen Meilenstein: ShelterBox hat eine Million Menschen unterstützt.

**2018**

EINSATZ AUF DEN PHILIPPINEN
Da wir auf den Philippinen mehr Katastrophenhilfe geleistet haben als irgendwo sonst, gründen wir eine eigene lokale Nichtregierungsorganisation auf den Philippinen. Dadurch können wir sofort schneller und effizienter als je zuvor reagieren als Tropensturm Usman wütet.

**2021**

AUF WIDERSTANDSFÄHIGKEIT BAUEN
In den letzten 20 Jahren haben wir mit 1,7 Millionen Menschen in 97 Ländern zusammengearbeitet. Dies war nur durch die Großzügigkeit der ShelterBox Unterstützer:innen möglich.

Der Bedarf an Notunterkünften war noch nie so groß wie heute – und wir sind motivierter denn je, dies zu ändern. Danke, dass Sie uns auf dieser Reise begleiten.

2020

GLOBALES UNTERSTÜTZUNGSNETZWERK

DAS BEWUSSTSEIN FÜR UNSERE ARBEIT SCHÄRFEN

Wir wissen, dass wir Familien nach Katastrophen nur dann die bestmögliche Unterstützung bieten können, wenn wir ihnen zuhören, daraus lernen und uns stetig verbessern. Auch wenn sich unsere Arbeitsweise im letzten Jahr grundlegend geändert hat, haben wir die Notwendigkeit, weiterhin an uns zu arbeiten, nie aus den Augen verloren.

Unsere Flexibilität und die Bereitschaft uns anzupassen, lagen schon immer in unserer Natur und haben sich im Jahr 2020 als besondere Vorteile erwiesen. So war es inspirierend zu sehen, wie das gesamte ShelterBox Team sich den Herausforderungen gestellt hat, mit denen wir konfrontiert wurden – sei es Online-Trainings zum Bau von Unterkünften zu entwickeln und durchzuführen oder sich mit dem mobilen Arbeiten zurechtzufinden.

Dabei stand das Wohlbefinden unseres Teams an erster Stelle. Wir haben eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Mitarbeiter:innen zu unterstützen und zu verhindern, dass sie sich in einer für uns alle ungewöhnlichen und unsicheren Zeit überfordert fühlen. Dazu gehörten das Angebot eines Erste-Hilfe-Trainings für psychische Gesundheit, zusätzliche bezahlte Freistellungen für Eltern und pflegende Angehörige, die Schaffung einer Reihe von Online-Ressourcen für das allgemeine Wohlbefinden, die Einführung von „geschützten Stunden“ frei von Meetings und die Einrichtung einer Reihe von informellen Online-Veranstaltungen, in denen sich die Mitarbeiter:innen austauschen konnten.

Während wir diesen Bericht im Frühjahr 2021 schreiben, sind die Herausforderungen, die das Coronavirus hervorgebracht hat, eindeutig noch nicht vorbei. Was auch immer die Zukunft bringt, wir setzen uns dafür ein, unseren Mitarbeiter:innen die Unterstützung zu geben, die sie brauchen, um gesund zu bleiben, sich weiter zu entwickeln und

es Menschen weltweit zu ermöglichen, nach Katastrophen mit dem Wiederaufbau zu beginnen.

GLEICHSTELLUNG, VIELFALT UND INKLUSION

Wir sehen es als unsere Verantwortung an, die besten Entscheidungen für die Communitys zu treffen, die wir unterstützen, indem wir genau auf ihre Bedürfnisse hören. Genauso haben wir auch gegenüber unseren Mitarbeiter:innen, Freiwilligen und Partner:innen die Verantwortung, unsere Werte in die Praxis umzusetzen. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf und auf der Suche nach einem Fahrplan für die Zukunft haben wir im Jahr 2020 ein externes Audit zur Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion bei ShelterBox veranlasst.

GLEICHSTELLUNG bedeutet, allen Mitarbeiter:innen und Freiwilligen die gleichen Rechte und Chancen zu bieten. Es bedeutet, jede:n dabei zu unterstützen, das Beste aus ihren Talenten und ihrem Leben zu machen, und gleichzeitig zu respektieren, dass diese Bedürfnisse auf unterschiedliche Weise erfüllt werden können.

VIELFALT bedeutet, dass wir die Unterschiede zwischen unseren Mitarbeiter:innen und Freiwilligen – sowohl zwischen Einzelpersonen als auch zwischen Gruppen – verstehen, anerkennen, wertschätzen und fördern.

INKLUSION bedeutet, sicherzustellen, dass sich alle Mitarbeiter:innen und Freiwilligen willkommen und akzeptiert fühlen und dass ihre Stimmen und Meinungen aktiv anerkannt werden.

CORE HUMANITARIAN STANDARDS

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Core Humanitarian Standards (CHS)*, um die Qualität und Wirksamkeit unserer Katastrophenhilfe zu verbessern. Derzeit setzen wir Empfehlungen eines kürzlich durchgeführten Sicherheitsaudits um und führen verbesserte Datenverwaltungssysteme ein,

© Anne Mimault/HELP



Burkina Faso hat sich zu einer der am schnellsten wachsenden Vertreibungskrisen in Afrika entwickelt. Fast eine Million Menschen mussten vor der extremistischen Gewalt im Land fliehen. Zusammen mit unserer Partnerorganisation HELP unterstützen wir Betroffene vor Ort, um ihnen Obdach und somit einen Neuanfang zu ermöglichen.

um unsere Entscheidungsfindung zu unterstützen und sicherzustellen, dass unsere Informationen einheitlich und leichter zugänglich sind.

** Der ‚Core Humanitarian Standard on Quality and Accountability‘ (CHS) ist ein freiwilliger Kodex, der die wesentlichen Elemente von Prinzipientreue, Verantwortlichkeit und Qualität in der Humanitären Hilfe beschreibt. Hilfsorganisationen verpflichten sich, neun Standards zur Verbesserung der Qualität und Effektivität der humanitären Hilfe einzuhalten.*

Weitere Informationen unter:

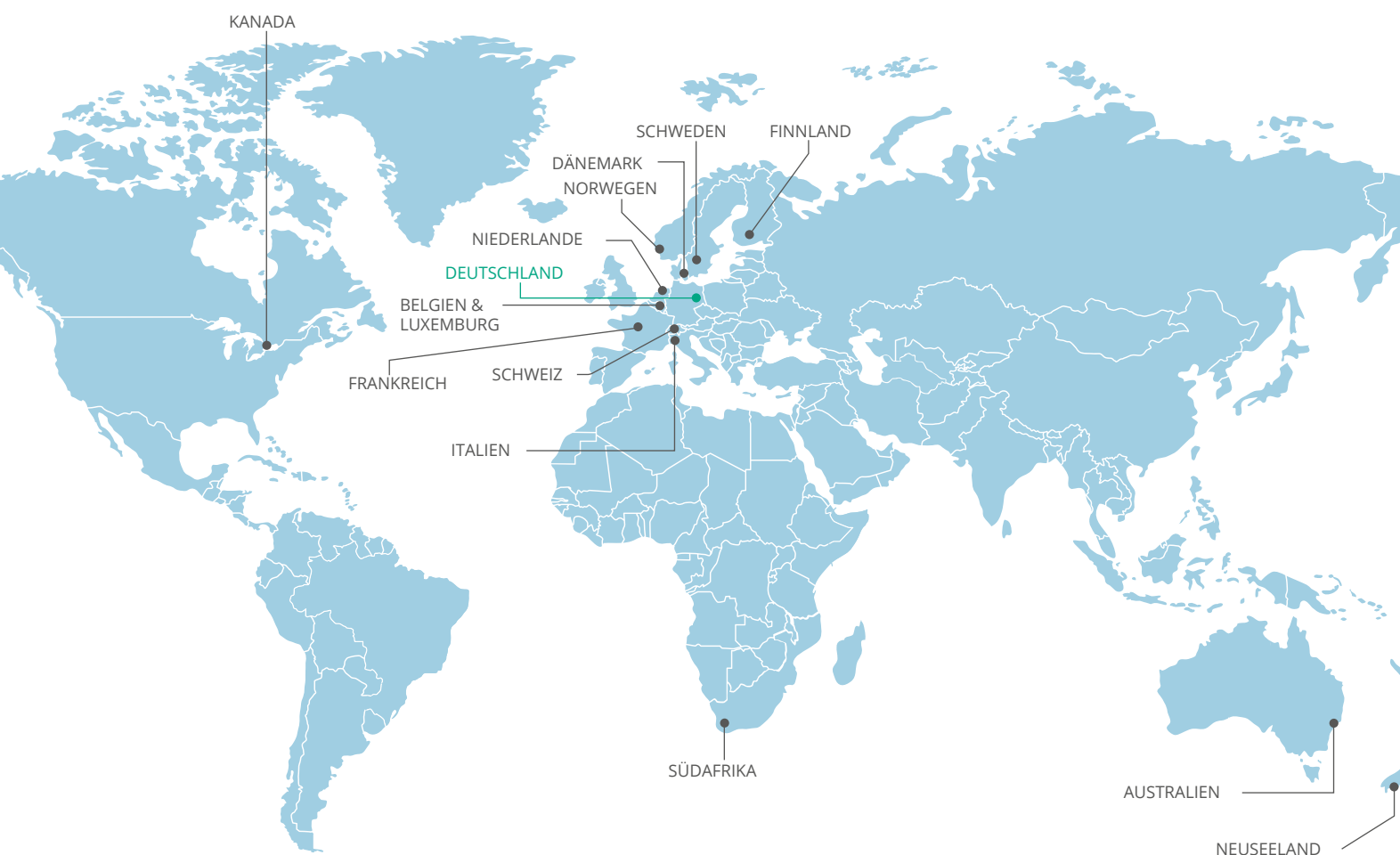
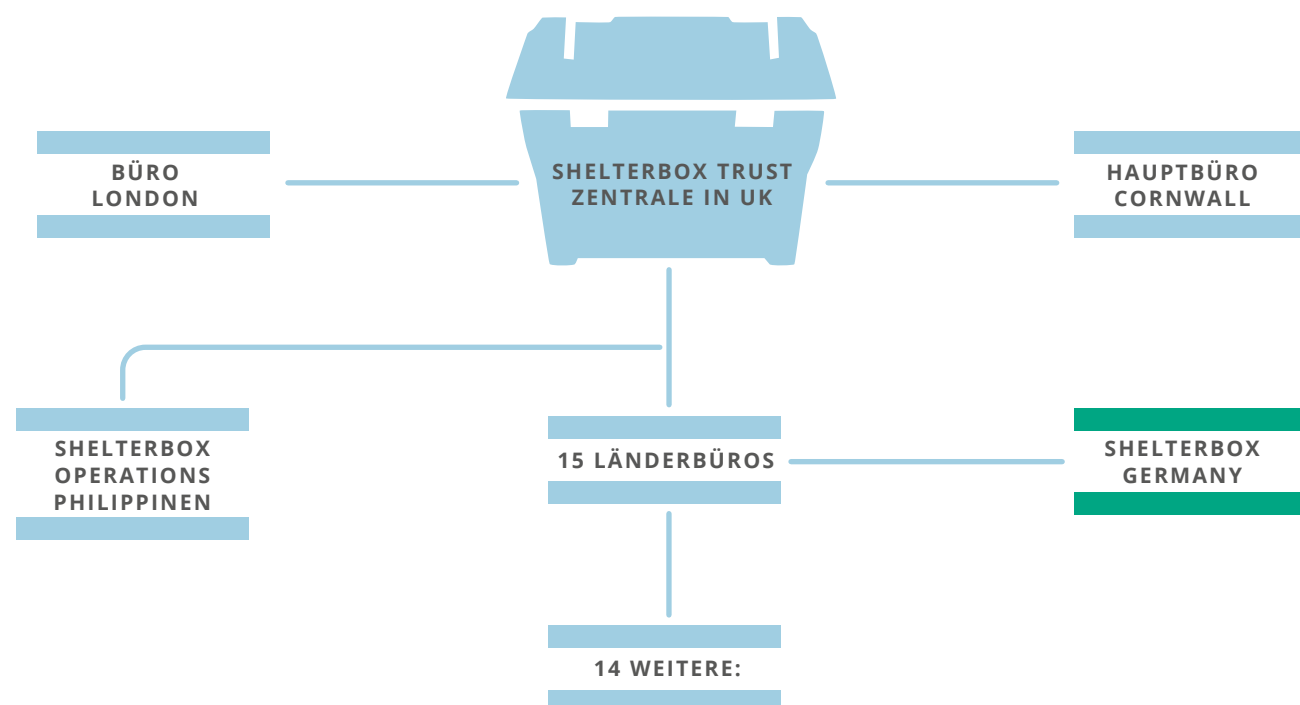
www.corehumanitarianstandard.org

SAFEGUARDING

Vor dem Hintergrund der jüngsten Ereignisse im humanitären Sektor haben wir Anfang 2019 eine umfassende und unabhängige Prüfung unserer Safeguarding Maßnahmen vornehmen lassen. Mit einer zweiten Prüfung Anfang 2020 konnten wir dann unsere Fortschritte beurteilen. Wir sind uns bewusst, dass dies eine entscheidende Herausforderung für unseren Sektor ist, und wir sind entschlossen, mit gutem Beispiel voranzugehen.

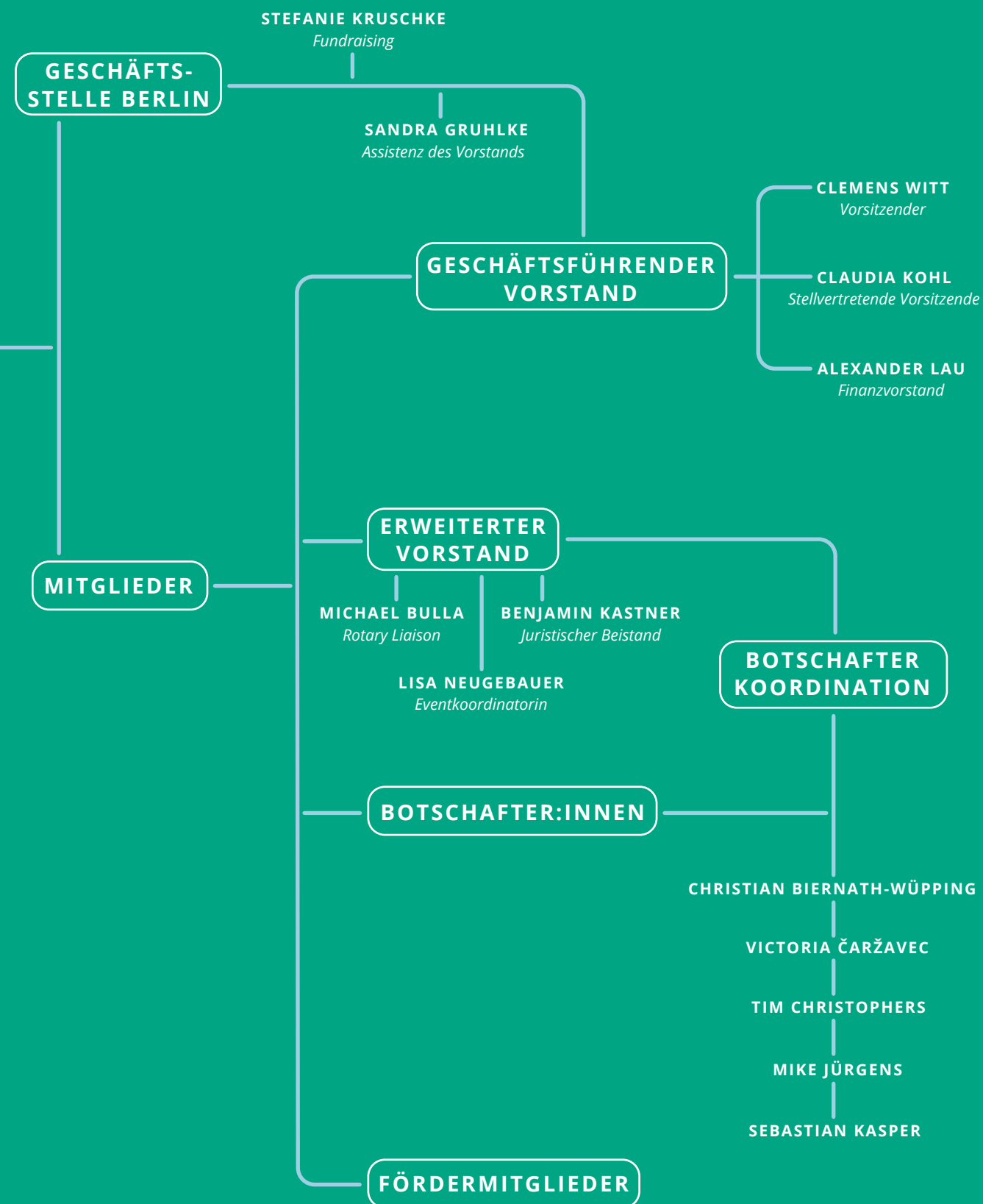
Die zweite Überprüfung ergab, dass wir uns voll und ganz dem Schutz aller Beteiligten widmen und dass wir personell sowie wirtschaftlich bestens aufgestellt sind, um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden, Freiwilligen, Partner:innen und der Familien, die wir unterstützen, zu gewährleisten. Der Bericht enthielt auch Empfehlungen, um zu gewährleisten, dass wir unter den NGOs an der Spitze der guten Praxis bleiben. Im Jahr 2020 haben wir bedeutende Fortschritte bei der Umsetzung dieser Empfehlungen in der gesamten Organisation, d.h. sowohl in Großbritannien als auch international, gemacht.

SHELTERBOX INTERNATIONAL



Unsere Hilfsgüter lagern in Belgien, Panama, Dubai, Malaysia und auf den Philippinen.

VEREINSSTRUKTUR DEUTSCHLAND



STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

DIE KRAFT DER PARTNERSCHAFT – FOKUS: ROTARISCHES ENGAGEMENT

Im Jahr 2020 halfen uns unsere Partnerschaften, mehr Menschen zu erreichen und eine noch größere Wirkung für Familien zu erzielen, deren Leben durch Katastrophen zerstört wurden.

Zu unseren Partnerorganisationen gehören die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) und Habitat for Humanity, mit denen wir globale Abkommen geschlossen haben. Durch diese strategischen Partnerschaften können wir mehr Menschen effektiver erreichen, Schulungen gemeinsam durchführen und uns gegenseitig beim Zugang in Nothilfesituationen unterstützen.

Zudem gibt es Organisationen, mit denen wir nur bei einzelnen Einsätzen zusammenarbeiten. Diese Partner sind entscheidend, um sicherzustellen, dass wir die Menschen, die Unterstützung und

Nothilfe benötigen, erreichen und ihnen Obdach und Schutz bieten können – oftmals in einigen der abgelegensten und gefährlichsten Konfliktzonen der Welt. In Kamerun kooperieren wir mit IEDA Relief, in Äthiopien mit der Internationalen Organisation für Migration (IOM), in Nigeria mit ACTED, in Somaliland mit ActionAid, in Syrien arbeiten wir mit ReliefAid und Bahar-Organisation zusammen und in Burkina Faso erstmalig auch mit HELP – Hilfe zur Selbsthilfe.

Eine besondere Partnerschaft verbindet uns seit der Gründung von ShelterBox mit Rotary, einer globalen Gemeinschaft mit mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern, und seit 2012 ist ShelterBox auch stolzer Projektpartner von Rotary International. In unserer 20-jährigen Geschichte haben über 8.500 Rotary-, Rotaract- und Interact-Clubs unsere Arbeit unterstützt - und gemeinsam haben wir

1,7 Millionen Menschen in 97 Ländern geholfen - von den Philippinen bis Tansania, von Syrien bis Burkina Faso.

Rotarier:innen und Rotary Clubs unterstützen uns auf vielfältige Weise. Sie sammeln Geld für unsere weltweiten Hilfseinsätze, schaffen durch öffentliche Aktionen Aufmerksamkeit für ShelterBox und stehen uns bei Katastrophen mit ihrer Expertise zur Seite. Von der ersten Planungsphase bis zur abschließenden Evaluation helfen uns unsere Partner, Sprachbarrieren zu überwinden, Kontakte vor Ort zu knüpfen, die Logistik zu organisieren und Betroffene auch in schwer zugänglichen Gebieten zu erreichen.

Pandemiebedingt mussten wir auch in der Zusammenarbeit mit Rotary neue Wege gehen. Die Rotary International Convention, die ursprünglich für Honolulu geplant war, fand online statt. Hier freuten wir uns, einen Kurzfilm in der General Session zeigen zu können, sowie Breakout-Groups zu leiten und einen virtuellen Stand für die Delegierten zu hosten. Zudem gab unser CEO Sanj Srikanthan im Rahmen der virtuellen ‚Together Talks‘ von Rotary zusammen mit dem Generalsekretär von Rotary International, John Hewko, ein Facebook Live-Interview, das von 39.000 Rotary-Mitgliedern verfolgt wurde.

Unsere Verbindungen zu Rotary helfen uns auch, Kontakte zu vielen anderen Organisationen aufzubauen. Im letzten Jahr arbeiteten wir nach den Überschwemmungen in Odisha mit Habitat for Humanity in Indien zusammen. Außerdem schlossen wir uns mit dem Rotary Club San Pedro Sula und Habitat for Humanity Honduras zusammen, um Familien in Mittelamerika nach den Hurrikans Eta und Iota zu unterstützen.



© Anne Mimault/HELP

Spielende Kinder in Burkina Faso. Damit sie dem Coronavirus in den überfüllten Lagern nicht schutzlos ausgeliefert sind, stellen wir Familien vor Ort Zelte zur Verfügung.



Supertaifun Goni hinterließ auf den Philippinen eine Spur der Verwüstung: fast 110.000 Häuser wurden beschädigt, rund 30.000 davon komplett zerstört. Unsere Partner vor Ort, Humanity & Inclusion (HI) und Simon of Cyrene (SoC), verteilten mit Hilfe von Rotarier:innen Shelter Kits, Solarlampen, Seile und andere Haushaltsgegenstände an Familien, die durch die Katastrophe ihr Zuhause verloren hatten.

ROTARY IN DEUTSCHLAND

Unser Ziel ist es, die Rotary Projektpartnerschaft auch in Deutschland kontinuierlich zu stärken, neue Möglichkeiten der globalen Zusammenarbeit zu schaffen und den Austausch mit Rotary Clubs auszuweiten. Dafür suchen wir weiterhin ShelterBox-Beauftragte.



Gibt es jemanden in Ihrem Club, der über das rotarische Jahr hinaus unser fester Ansprechpartner und ShelterBox Experte sein möchte? Dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit den entsprechenden Kontaktdaten an info@shelterbox.de mit dem Betreff „ShelterBox-Beauftragte:r“.

SPRACHROHR VON SHELTERBOX IN DIE ROTARISCHE WELT

Michael Bulla – Rotary Liaison

Viel Herzblut steckt Michael Bulla in das Amt des Rotary Liaison Beauftragten im Vorstand des ShelterBox Germany e.V. In dieser Funktion gewährleistet er einen kontinuierlichen Austausch mit den Rotary Clubs und Distrikten in Deutschland und vertritt die Interessen von ShelterBox bei Rotary. Michael Bulla engagiert sich schon seit vielen Jahren ehrenamtlich für ShelterBox, ist Mitglied im RC Dorfen, Past Distrikt Governor 1842 und war Vorsitzender des Deutschen Governorrats im Amtsjahr 2014/15.



Sie sind interessiert an einem (Online-) Vortrag in Ihrem Rotary Club?

Schreiben Sie uns einfach eine Nachricht an info@shelterbox.de und wir stellen den Kontakt mit einem ShelterBox Botschafter oder Botschafterin in Ihrer Region her.

ROTARY UND ROTARACT IN AKTION

2020 war kein Jahr wie jedes andere, ganz im Gegenteil. Geplante Veranstaltungen? Abgesagt. Eine ShelterBox Challenge in Münster? Abgesagt. Infostände, Benefizkonzerte und Weihnachtsmärkte zugunsten von ShelterBox? Abgesagt. Dennoch hat sich die rotarische Familie nach einer kurzen Schockstarre das eine oder andere einfallen lassen. Der Flohmarktverkauf wanderte ins Internet, Vorträge wurden online gehalten und alles, was möglich war, fand an der frischen Luft oder virtuell statt.

ROTARACT CLUB NORDWEST ORGANISIERT WEIHNACHTS-TOMBOLA ZUGUNSTEN VON SHELTERBOX

Der Rotaract Club Nordwest hat sich von den veränderten Umständen nicht abschrecken lassen und zusammen mit dem Distrikt 1850 eine virtuelle Weihnachtstombola auf die Beine gestellt, allen technischen Hürden zum Trotz. So hieß es QR-Code scannen, anmelden und Hoffnung schenken. An jedem Adventssonntag im Dezember wurden Lose gezogen und zu Weihnachten nahmen alle Teilnehmer:innen noch einmal an einer großen Endverlosung teil. Die Gewinne waren an die Projekte des rotarischen Jahres angelehnt. Zusätzlich zum Erwerb des Loses durfte auch gespendet werden, so dass am Ende unglaubliche 4.100 Euro zusammenkamen. Ein riesiges Dankeschön an den RAC Nordwest, ihr seid großartig!

LIVE-REPORTAGE „SYRIEN – ERINNERUNGEN AN EIN LAND OHNE KRIEG“ IM RC PLÖN

Am 22. Februar 2020, kurz bevor ein Virus die Welt verändert hat, veranstaltete der RC Plön in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für Integration und Migration des Kreises Plön einen spannenden Abend zugunsten von ShelterBox. Fotojournalist, Autor und Islamwissenschaftler Lutz Jäkel berich-

tete live von seinen Reisen, die ihn in einem Zeitraum von 20 Jahren immer wieder nach Syrien führten – bis zum Ausbruch der Demonstrationen und Aufstände im März 2011.

„Das bunte und vielfältige Leben der Menschen, die prachtvolle Architektur Palmyras, der Suq von Aleppo, Wohnhäuser und Straßenzüge in Damaskus, dichte Wälder – vieles ist seit dem Ausbruch des Krieges unwiederbringlich zerstört. Fast die Hälfte der syrischen Bevölkerung ist auf der Flucht, Hunderttausende haben ihr Leben verloren. Und doch ist wenig über das menschlich und kulturell so reiche Syrien bekannt.“

Das Interesse an der Live-Reportage war verständlicherweise groß und so konnte der RC Plön eine Spende in Höhe von 5.795 Euro an ShelterBox überweisen. Vielen Dank für diese besondere Veranstaltung und die großzügige Unterstützung!



© Jörg Wilhelmy

WIR KÖNNEN DEN ROTARY-MITGLIEDERN HIER UND ÜBERALL AUF DER WELT NICHT GENUG FÜR IHRE ANHALTENDE UNTERSTÜTZUNG UNSERER MISSION DANKEN.

„*Angesichts einer globalen Pandemie, Umwelt- und Nachhaltigkeits Herausforderungen, einer weltweiten Migrationskrise und globalen Ungleichheiten braucht die Welt Rotary und ShelterBox jetzt mehr denn je.*“

Holger Knaack, Rotary International Präsident 2020/21



© Rotary International

Wie funktioniert eigentlich die Koordination humanitärer Hilfe im Katastrophenfall?

Jede Organisation im Bereich der humanitären Hilfe hat ihre eigene Spezialisierung, wie ShelterBox auf dem Gebiet der Notunterkünfte. Damit ein Einsatz in Katastrophengebieten zielführend wirkt, ist eine Koordination der einzelnen Hilfsmaßnahmen zwingend notwendig. Deshalb wurde der Cluster-Ansatz eingeführt, bei dem international agierende Organisationen in thematische Gruppen eingeteilt werden.

Im Katastrophenfall wird die Situation vor Ort evaluiert und jene Organisationen in die Region geschickt, deren Hilfsgüter zu den entstandenen Schäden passen. Das stärkt nicht nur die Arbeit in Partnerschaften, sondern führt auch zu einer effizienten Nutzung der humanitären Ressourcen.

Mehr erfahren auf
www.shelterbox.de/koordination-humanitaerer-hilfe



FINANZEN DEUTSCHLAND

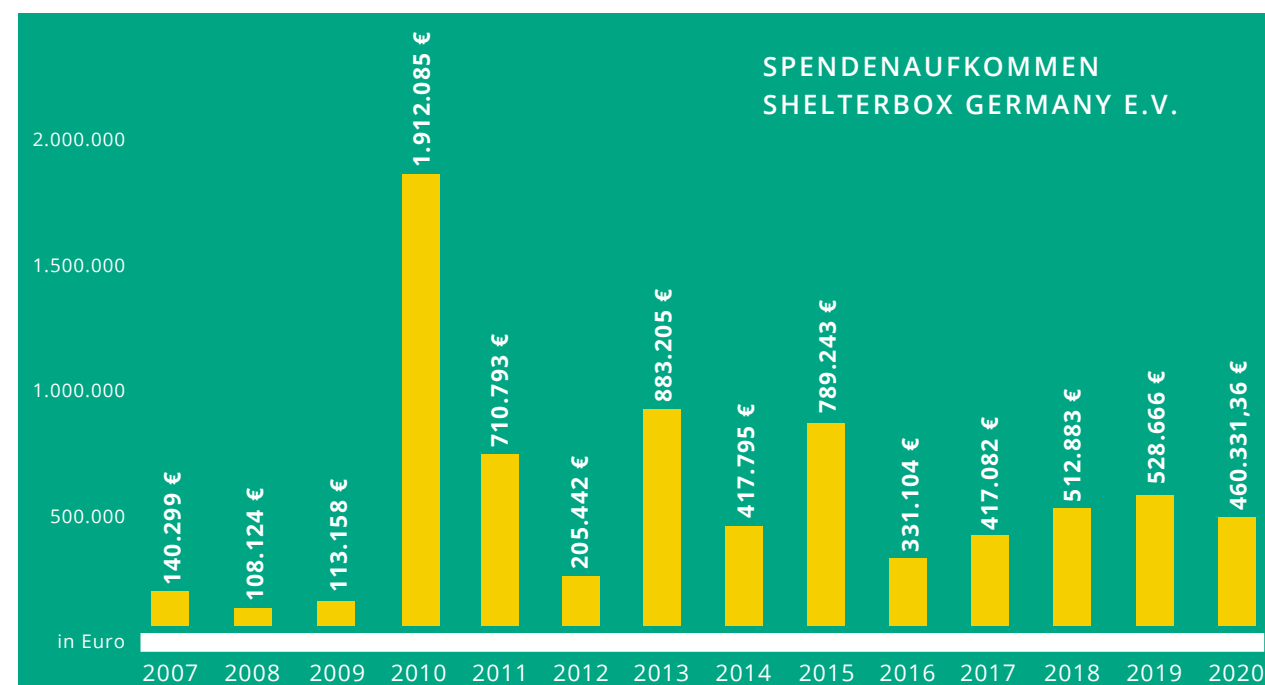
ERTRAGSENTWICKLUNG SHELTERBOX GERMANY E.V.

Der ShelterBox Germany e.V. hat im abgelaufenen Spendenjahr 2020 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 460.331,36 € erhalten. Dies entspricht einem Rückgang der Spenden um fast 13 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2019 konnten 528.666,23 € an Spenden generiert werden. Dies ist ein deutlicher Rückgang und leider waren somit die vereinnahmten Spenden seit dem Jahr 2016 erstmals wieder rückläufig. Obwohl sich der Spendenverlauf im vergangenen Jahr nicht wesentlich von den Vorjahren unterschieden hat – erneut ist ein Großteil der Spenden in der zweiten Jahreshälfte zugeflossen, insbesondere in der Vorweihnachtszeit – waren die Auswirkungen der Coronapandemie auch bei uns deutlich zu spüren. Ursächlich hierfür waren neben der geringen medialen Berichterstattung über Naturkatastrophen und Krisen sowie den davon Betroffenen auch die Einschränkungen in Deutschland durch die Coronapandemie. Obwohl die Bereitschaft zur Unterstützung ungebrochen ist, mangelte es häufig an Gelegenheiten, Spenden- und Benefizaktionen durchzuführen oder mit den Spender:innen in direkten Kontakt zu treten, etwa durch den Weg-

fall von Weihnachtsmärkten und Flohmärkten, Botschafter:innentreffen, sowie Veranstaltungen in verschiedenen Vereinen und Rotary Clubs.

Im abgelaufenen Spendenjahr sind dem ShelterBox Germany e.V. insgesamt 460.331,36 € zugeflossen. Durch die teilweise Untervermietung unserer Büroräume erzielte der Verein zusätzliche Mieterträge in Höhe von 11.400,00 €, somit ergab sich im ideellen Bereich eine Gesamtleistung für das Jahr 2020 in Höhe von 453.789,96 €.

Dem gegenüber steht die Mittelverwendung. Die transferierten Spenden des ShelterBox Germany e.V. für die Verwirklichung der satzungsmäßigen Zwecke an den ShelterBox Trust betrugen 316.145,69 €. Dies entspricht rund 2,5 % der Mittel des ShelterBox Trust. Gemäß dem Vertrag zwischen dem ShelterBox Trust und dem ShelterBox Germany e.V. wird hiervon jeder einzelne Euro für Hilfsgüter und Hilfsprojekte verwendet und wird nicht für zusätzliche Verwaltungskosten des ShelterBox Trusts eingesetzt.



1. IDEELER BEREICH

ShelterBox Germany	2020	2019
Zugeflossene Spenden	460.331,36	528.666,23
Nicht verbrauchte Spenden	- 17.941,40	- 4.817,66
Spendenertrag	442.389,96	523.848,57
Mieterträge	11.400,00	4.650,00
Verfügbare Mittel	453.789,96	528.498,57

Mittelverwendung		
ShelterBox Trust	316.145,69	397.153,17
Personalaufwand	72.126,63	56.198,16
Reisekosten	1.149,03	10.131,68
Raummiete	15.127,60	12.240,00
Porto und Telefon	9.826,77	6.322,71
Werbe- und Druckkosten	21.426,39	28.789,67
Bürobedarf	717,84	1.301,94
EDV Kosten	1.453,51	1.457,84
Repräsentationskosten	-	1.550,57
Rechts- und Beratungskosten	10.330,34	6.357,33
Versicherungsbeiträge	1.764,23	1.883,94
Seminare, Workshops, Tagungen	284,92	3.015,70
Sonstige Kosten	3.437,01	2.125,86

Ein detaillierter Blick auf die Aufwendungen des ShelterBox Germany e.V. verdeutlicht, dass die Personalkosten, wie auch in den Vorjahren, die größten Aufwendungen darstellen. Diese sind im Jahr 2020 gestiegen, da es am Ende des Jahres 2019 eine Erhöhung der Gehälter gab. Weitere Personalkosten sind durch die zeitweise Beschäftigung einer dritten Mitarbeiterin entstanden.

Demgegenüber sind pandemiebedingt die Aufwendungen für Reisekosten der Botschafter:innen und Mitarbeiter:innen um 89 % geringer ausgefallen. Im Jahr 2020 wurden die überwiegenden Vorträge online durchgeführt, sodass keine Kosten für Anfahrt zu den einzelnen Terminen entstanden sind. Durch die Übernahme des Hauptmietver-

trages und der gleichzeitigen Untervermietung von freien Büroflächen, die erstmals ganzjährig wirksam wurde, konnten die Mietaufwendungen im Vergleich zum Jahr 2019 deutlich reduziert werden. Die Aufwendungen für Werbe- und Druckkosten verringerten sich im Jahr 2020 um 26 %, hierunter fallen die Aufwendungen für drei Mailings sowie den Jahresbericht, der in einer geringen Stückzahl angefertigt wurde, ebenso wie die Aufwendungen für die Repräsentation auf diversen Spendenplattformen und Social Media. Die Rechts- und Beratungskosten sind aufgrund des erhöhten Aufwandes für die Erstellung der Steuererklärung für vorangegangene Jahre angestiegen. Für Seminare, Workshops und Tagungen entstanden im Jahr 2020 pandemiebedingt 91 % weniger Aufwendungen.

2. WIRTSCHAFTLICHER BEREICH

Sonstige betriebliche Erträge	3.774,15 €
Materialaufwand	1.586,57 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	89,10 €
Ergebnis aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	2.098,48 €

Unter den Sonstigen Kosten wurden unter anderem die Aufwendungen für Verwaltungskosten, Abschreibungen, Vermögensverwaltung, Zollgebühren und Nebenkosten des Geldtransfers zusammengefasst.

Erstmals weist der ShelterBox Germany e.V. im Jahr 2020 einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb aus. Dieser besteht bislang aus dem Weiterverkauf von mit einem ShelterBox Logo versehenen Solarlampen in verschiedenen Ausführungen, die so auch bei unseren Hilfseinsätzen vor Ort wertvolle Hilfe leisten. Insgesamt konnten dadurch Erträge von 3.774,15 € generiert werden. Bei einem Materialeinsatz von 1.586,57 € und abzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbleibt

ein Ergebnis aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in Höhe von 2.098,48 €. Aufgrund des Rückgangs der zugeflossenen Spenden konnten wir unser dauerhaft gesetztes Ziel, den Anteil unserer Ausgaben für Fundraising und Verwaltung bei 25 % zu halten, leider nicht erreichen. Dank der Mieteinnahmen aus dem ideellen Bereich und den Erlösen aus dem Geschäftsbetrieb lagen wir mit 26,9 % leicht darüber. Wir behalten das Ziel von 25 % fest im Auge und sind uns sicher, dies im Jahr 2021 wieder erreichen zu können.

Durch Ihre großzügigen Spenden mussten wir für die Ausgaben im Jahr 2020 wie auch schon im Jahr 2019 nicht auf unsere Rücklagen zurückgreifen.

mazars

**Bescheinigung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen**

Nach Abschluss des Auftrags versehen wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der ShelterBox Germany e.V., Berlin mit folgender Bescheinigung:

An die ShelterBox Germany e.V., Berlin:

Wir haben auftragsgemäß den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung - der ShelterBox Germany e.V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins.

Wir haben unseren Auftrag unter sinngemäßer Anwendung des IDW-Standards „Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7)“ durchgeführt.

Die im Jahresbericht 2020 aufgeführte Berechnung des Geschäftsergebnisses entspricht der von uns aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung und weicht lediglich in der Gliederung ab.

Berlin, 25. Juni 2021

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Gerhard Schmitt
Rechtsanwalt

Kathrin Baither
Steuerberaterin

FINANZEN INTERNATIONAL

FINANZIELLE ENTWICKLUNG DES SHELTERBOX TRUST

Genau wie alle anderen Aspekte unserer Arbeit haben die Unsicherheiten durch die Coronakrise auch unsere finanzielle Situation beeinflusst. Als im März das volle Ausmaß der Pandemie deutlich wurde, haben wir sofort Maßnahmen ergriffen, um unsere Ausgaben dem zu erwartenden Einkommensrückgang anzupassen.

Diese Maßnahmen umfassten weitreichende Kosteneinsparungen. So machten wir Gebrauch von der staatlichen Regelung zur Kurzarbeit unserer Mitarbeiter:innen und nahmen vorübergehende Gehaltskürzungen vor. Um Ausgaben einzusparen, sagten wir bereits geplante Fundraising-Aktivitäten ab. Zusätzlich haben wir Gemeinkosten, wo es möglich war, gesenkt, wodurch die Bereitstellung unserer Hilfsgüter aber nicht beeinflusst wurde. Das hatte auch zur Folge, dass wir unser Informationszentrum in Truro bedauerlicherweise dauerhaft schließen mussten.

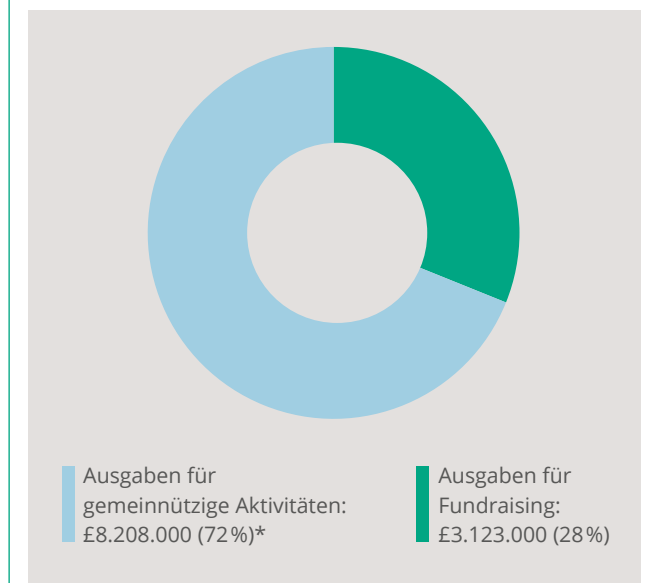
Durch diese Kosteneinsparungen und die Großzügigkeit der ShelterBox Unterstützer:innen konnten wir 2020 sogar noch mehr Familien helfen, die durch Katastrophen und Konflikte in Not geraten sind und die nun zusätzlich der Bedrohung durch das Coronavirus ausgesetzt sind.

Während die Spendeneinnahmen in einigen Bereichen weltweit deutlich zurückgingen, konnten wir aufgrund der unerschütterlichen Zuwendung von Privatpersonen, Trusts und Stiftungen das Jahr sehr erfolgreich abschließen. Die Weihnachts- und Feiertagssaison war wieder einmal sehr wichtig und in Australien, Kanada, Deutschland, Großbritannien und den USA übertraf die Spendensumme die gesetzten Ziele.

Die Gesamteinnahmen für 2020 betrugen 13,9 Millionen Pfund und lagen damit unter unserem ehrgeizigen ursprünglichen Ziel, aber insgesamt 1,1 Millionen Pfund über dem von 2019. Unsere Einnahmen nach Abzug der Fundraising-Kosten

betrugen 10,9 Millionen Pfund – 2,1 Millionen Pfund mehr als 2019. Wir beendeten das Jahr mit einem Überschuss von 2,6 Millionen Pfund, anstatt des ursprünglich geplanten kleinen Defizits. Somit sind wir mit einer positiven und starken Bilanz in das Jahr 2021 gestartet, was uns ermöglicht hat, in diesem Jahr deutlich höhere Ausgaben zu planen.

Die internationalen Einnahmen machten mehr als 50 Prozent unseres Nettoeinkommens aus, was vor allem auf beachtliche Zuwendungen von Großspender:innen in den USA zurückzuführen ist. Auch die Einnahmen aus Vermächtnissen sind weiter gestiegen und bleiben ein Schwerpunktbereich der Fundraising-Aktivitäten.



GESAMTEINNAHMEN: £13.977.000

GESAMTAUSGABEN: £11.331.000

* Die durchschnittlichen Ausgaben für gemeinnützige Aktivitäten über drei Jahre bis 2020 betragen 71 Prozent. Wir berechnen dies auf die gleiche Weise wie viele Wohltätigkeitsorganisationen in Großbritannien, indem wir die Kennzahlen der letzten drei Jahre verwenden, um sicherzustellen, dass die Ereignisse eines einzelnen Jahres keinen verzerrenden Effekt haben. Jede Katastrophe ist anders und das bedeutet, dass sich jedes Jahr unterscheidet, je nachdem wie, wo und wann wir Communitys auf der ganzen Welt unterstützt haben. Diesem Umstand werden wir durch den Gebrauch eines Drei-Jahres-Durchschnitts gerecht und bekommen so ein klares Bild über unsere finanziellen Aktivitäten.

RÜCKLAGEN

Unsere Rücklagenpolitik ist darauf ausgerichtet, finanzielle Spielräume für aktuelle wie auch für zukünftige Projekte offen zu halten. Dabei ist es wichtig, genügend Rücklagen für das Tagesgeschäft zu haben, um geplante Einsätze finanzieren, gleichzeitig Rückschläge abfangen und auf Veränderungen und Potentiale reagieren zu können.

Unsere Rücklagenpolitik basiert auf vier Bedarfen:

- Finanzierung von routinemäßigen Betriebskapitalanforderungen
- Erfüllung unerwarteter Verbindlichkeiten
- Schutz gegen Einkommensrückgänge
- Nutzung neuer Möglichkeiten, wenn diese entstehen.

Diese Bedarfe sind quantifiziert und die Wahrscheinlichkeit, dass mehr als einer dieser Bedarfe zum gleichen Zeitpunkt relevant wird, ist berücksichtigt. Darauf aufbauend wird die Gesamthöhe, der für das kommende Jahr notwendigen Rücklagen errechnet. Nach Berücksichtigung der Bedarfe wurde ein Zielwert für Rücklagen in Höhe von 4,0 Millionen Pfund, mit einem Toleranzbereich zwischen 3,5 bis 5,0 Millionen Pfund, festgelegt.

Zum Jahresende 2020 beliefen sich die verfügbaren finanziellen Mittel des ShelterBox Trusts auf insgesamt 13,0 Millionen Pfund. Davon waren 6,4 Millionen zweckgebundenes oder ausgewiesenes Kapital oder als Anlagevermögen gebunden. Die sich daraus ergebenden freien Rücklagen von 6,6 Millionen Pfund lagen über dem Zielwert, werden aber voraussichtlich im Laufe des Jahres 2021 wieder in den tolerierbaren Bereich fallen.

Nach Ansicht des Aufsichtsrats ist zu erwarten, dass ShelterBox über ausreichende Mittel verfügt, um auf absehbare Zeit operativ weiter bestehen zu können. Aus diesem Grund geht er bei der Erstellung des Jahresabschlusses weiterhin von der Unternehmensfortführung aus.



Der Sudan wurde von den schwersten Überschwemmungen seit Jahrzehnten getroffen. Tausende Menschen mussten ihr Zuhause verlassen und viele mehr verloren ihren Lebensunterhalt.

GESCHÄFTSERGEBNIS 2020

	Nicht zweckgebundene Mittel	Zweckgebundene Mittel	Gesamt	Gesamt
	£000	£000	2020 £000	2019 £000
Einnahmen				
Spenden und Erbschaften	6.415	7.229	13.644	11.897
Gemeinnützige Aktivitäten	133	-	133	386
Einnahmen Geschäftsbetrieb	162	-	162	114
Investitionen	9	-	9	25
Sonstige Einkünfte	29	-	29	132
Gesamt	6.748	7.229	13.977	12.554
Ausgaben				
Fundraising	3.051	72	3.123	3.814
Gemeinnützige Aktivitäten	2.695	5.642	8.337	8.931
Gesamt	5.746	5.714	11.460	12.745
Mitteltransfer	428	(428)		
Nettoergebnis vor Steuern & Abschreibungen sowie sonstigen Einnahmen	1.430	1.087	2.517	(191)
Verfügbare Mittel				
Mittelvortrag	6.949	3.475	10.424	10.615
Mittelübertrag	8.379	4.562	12.941	10.424



WEITERE DETAILS FINDEN SIE IM JAHRESBERICHT
DES SHELTERBOX TRUST:

WWW.SHELTERBOX.ORG/ABOUT/ANNUAL-REPORTS

WESENTLICHE RISIKEN UND UNSICHERHEITEN

Die Arbeit von ShelterBox geht mit vielen Risiken und Unsicherheiten einher. Der Aufsichtsrat des ShelterBox Trusts in Großbritannien hat die Hauptrisiken, mit denen sich ShelterBox konfrontiert sieht, identifiziert und überprüft sowie Maßnahmen zu deren Begrenzung erarbeitet. Dadurch können die Auswirkungen vermindert und mit Problemsituationen effizient umgegangen werden.

MIT WELCHEN RISIKEN SIEHT SICH SHELTERBOX KONFRONTIERT?

Eine Auswahl der wichtigsten Risiken und ihre zur Eindämmung getroffenen Maßnahmen:

RISIKO: Die Einnahmen verringern sich, sodass ein Defizit im Verhältnis zu den Ausgaben entsteht.

MASSNAHMEN: Diversifizierung der Einnahmequellen, Ausbau von Fundraising-Kapazitäten, Aufrechterhaltung angemessener finanzieller Rücklagen

RISIKO: Es kommt zu einem schwerwiegenden Zwischenfall im Einsatz (z. B. unrechtmäßige Inhaftierung, schwere Verletzungen usw.).

MASSNAHMEN: Umfassende Ausbildung des Einsatzteams, Einsatzauswertung und Schulung zum Umgang mit kritischen Zwischenfällen

RISIKO: Ein Sicherheitsvorfall tritt auf, an dem Betroffene, Freiwillige oder Mitarbeiter:innen beteiligt sind.

MASSNAHME: Es gibt Safeguarding-Richtlinien, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden sowie Schulungen für Freiwillige und Mitarbeiter:innen für solche Fälle.

RISIKO: ShelterBox wird Opfer einer Cyber-Attacke (z. B. Hacking, Malware, Zahlungsbetrug usw.).

MASSNAHMEN: Sicherheitskontrollen und Schulungen der Mitarbeiter:innen, um unsere Anfälligkeit für Cyber-Angriffe zu reduzieren; Einsatz von

Tools, um aktive Bedrohungen zu identifizieren; Entwicklung von Prozessen, um erfolgreiche Angriffe zu isolieren, einzudämmen und somit deren Auswirkungen zu minimieren.

RISIKO: Die Reputation von ShelterBox wird beschädigt. Dadurch fallen Unterstützer:innen weg. Es kommt zum Einbruch der Einnahmen.

MASSNAHMEN: Bekenntnis zu klaren Werten und deren Einhaltung; unsere Arbeit wird nach international anerkannten humanitären Standards ausgeführt; Einhaltung der Richtlinien auch im Fundraising; Schulung von Freiwilligen und Mitarbeiter:innen sowie Monitoring und Evaluierung.

RISIKO: Die Auswirkungen des Coronavirus behindern die Fähigkeit von ShelterBox, Einsätze durchzuführen und Spenden zu akquirieren.

MASSNAHMEN: Wir arbeiten kontinuierlich daran sicherzustellen, dass wir weiterhin in der Lage sind, auf Katastrophen weltweit zu reagieren, betroffene Familien zu unterstützen und Spenden zu generieren. Dabei ist uns die Einbindung unserer Zielgruppen auf wirkungsvolle Weise wichtig. Die Verteilung von Hilfsgütern geschieht derzeit durch unsere Partner vor Ort, da Reisebeschränkungen den Einsatz von ShelterBox Teams verhindern. Auffrischungstrainings sind im Gange und alle Maßnahmen getroffen, um auch unter Covid-Bedingungen die Arbeit in den Einsatzgebieten wieder aufzunehmen. Wir werden die Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeit von ShelterBox weiterhin genau beobachten und alles versuchen, um die Risiken weitestgehend zu minimieren. Wir werden die Kosten reduzieren, um etwaige Rückgänge bei den Einnahmen abzufedern. In den Kosten für die Katastrophenhilfe – unserem größten Ausgabe-posten – ist beispielsweise ein großer Anteil an variablen Kosten enthalten, die je nach Verfügbarkeit finanzieller Mittel nach oben oder unten angepasst werden können.

JA, ICH UNTERSTÜTZE MENSCHEN IN NOT REGELMÄSSIG.

Regelmäßige Spenden sind für unsere Arbeit ganz besonders wichtig. Sie werden dort eingesetzt, wo die Not am größten ist, und ermöglichen uns dauerhaft zu helfen. Mit regelmäßigen Spenden können wir in Notsituationen schnell reagieren und Menschen auch nach Naturkatastrophen, extremen Wetterereignissen und gewaltsamen Konflikten unterstützen, die nie in die Schlagzeilen geraten, aber nicht weniger dramatisch für die Betroffenen sind.

Um jederzeit einsatzbereit zu sein, halten wir lebensrettende Hilfsgüter weltweit an logistischen Knotenpunkten wie Dubai und Panama sowie im Lager unseres Büros auf den Philippinen vor. Mit Ihrer Dauerspende leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu und helfen uns zudem, die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten.

MIT IHREM BEITRAG UNTERSTÜTZEN SIE JEDEN MONAT EINE FAMILIE MIT:



Einfach online ausfüllen.



Dies sind Beispielbeträge für einige unserer Hilfsgüter. Natürlich trägt auch jeder andere Betrag dazu bei, dass Menschen nach einer Katastrophe wieder einen Ort haben, den sie ihr Zuhause nennen können.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ShelterBox Germany e.V.
Schönhauser Allee 26
10435 Berlin

T: +49 30 609890-960

F: +49 30 609890-969

E: info@shelterbox.de

W: www.shelterbox.de

VERANTWORTLICH

Clemens Witt, Vorstandsvorsitzender

PROJEKTL EITUNG

Stefanie Kruschke

REDAKTION

Lilith Burgstaller, Sandra Gruhlke, Mareike Hoffmann,
Stefanie Kruschke, Caro Schreck, Clemens Witt

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Rebecca Hildenhagen, www.rifkai.com

DRUCK

vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG

PAPIER

100 % Recyclingpapier, VIVUS 89



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11180-2105-1006

FOTOS

ShelterBox

Titel: ShelterBox, Vanuatu, 2020

Andere Urheber sind auf den entsprechenden Fotos gekennzeichnet.

SHELTERBOX GERMANY E.V.

Vereinsregister:

Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer VR 32474 B |

Steuernummer 27/677/65809 | Finanzamt für Körperschaften I Berlin



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Transparenz ist uns wichtig,
deshalb haben wir uns der ITZ
angeschlossen.



ShelterBox | Rotary 

ShelterBox ist eine gemeinnützige Organisation unabhängig von Rotary International und The Rotary Foundation. ShelterBox und Rotary International sind Projektpartner in der Katastrophenhilfe.

WWW.SHELTERBOX.DE

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85 1002 0500 0001 3284 00

BIC: BFSWDE33BER

